

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 68

Samstag, 6. Juni 1908

47. Jahrgang.

Den Sängern zum Gruß.

Gilt mit tönenden Waffen zum Siege,
Stimmgewaltige Söhne des Lands!
Werbt im fröhlichen Sängerkriege
Um des Ruhmes beglückenden Kranz!
Der erhabensten Muse Vasallen,
Nachtigallen der steirischen Au,
Seid willkommen und laßt's Euch gefallen
An den sonnigen Ufern der Drau.

Weckt mit Liedern der Rebengelände
Helles Echo aus träumender Ruh!
Glaubt, es horcht der ergriffene Wende
Andachtsvoll wie der Deutsche Euch zu!
Und auf flüchtige Stunden versöhnen
Sich die Gegner, erbittert und rauh,
Überwunden vom Zauber des Schönen,
An den sonnigen Ufern der Drau.

Und der Deutsche, der jagende, scheue
Wird vergessener Pflichten bewußt,
Pocht das Lied von germanischer Treue
Vorwurfsvoll an die männliche Brust.
Röter werden die Wangen sich färben
Mancher lieblichen, sinnigen Frau,
Klingt's von Sehnen und Mienen und Werben
An den sonnigen Ufern der Drau.

Soll's beim Toasten im Becherlein blinken,
Soll ein Bündnis besiegeln der Krug,
Gilt's des Abschieds Minne zu trinken —
Hier ist köstlicher Labe genug.
Es kredenzen geschäftige Heben
Würzig duftenden, himmlischen Tau,
Den gespendet die lachenden Reben
An den sonnigen Ufern der Drau.

feiert Pfingsten mit jubelnder Kehle!
Was Euch kummerte — schüttelt es ab!
Singt's hinweg aus der sorgenden Seele!
Spült's mit goldenen Wellen hinab!
Und wenn längst schon das Heute entschwinden,
Tröst' an Tagen, unwettert und grau,
Euch das Leuchten der wonnigen Stunden
An den sonnigen Ufern der Drau.

festenburg. O. Kernstock.
(Aus dem zweiten Feste der Festblätter des 10. steirischen Sängerbundesfestes in Marburg.)

Zum Sängerbundesfeste.

Marburg, 6. Juni.

Ein lachender Himmel grüßt heute, wie schon seit Wochen, auf das steirische Unterland hernieder — göttliche Gnade, die ausgegossen wird über alle, die aus der grünen Steiermark und aus vielen anderen Kronländern nach Marburg strömen, zum zehnten Bundesfeste des Steirischen Sängerbundes. Und ist die Fahrt durch das prangende Land im Sommerkleide beendet, dann tönt den deutschen Sängern in Marburg, der größten deutschen Grenzfestung des Unterlandes, vieltausendstimmiger Jubel entgegen, den die Freude gebar, tausende deutsche Sänger und Festgäste in Marburgs Mauern begrüßen zu können. Hier, an den Grenzen deutschen Volkstumes, wächst die Bedeutung eines solchen

Festes weit hinaus über jene, die ihm zukommt im sicheren Innern des deutschen Vaterlandes; auch dort schlagen die Pulse rascher, wenn das deutsche Lied zum Himmel strömt, aber die Gewalt der Empfindung ist hier eine ganz andere, reicher ihre Kraft. Denn an den Bemerkungen unseres Volkstumes, an denen täglich und endlos die nationalen Kämpfe wogen, fühlt man das Kommen von Tausenden von Stammesgenossen nicht bloß wie einen Festtag; man sieht ihm entgegen wie eine belagerte Stadt dem Entsatzheere, wie einer gewaltigen moralischen Stärkung im Kampfe — es ist ein freudiger Trost: das deutsche Riesenhier steht hinter uns, es vergißt seine Grenzfesten nicht, seine Kraftstrahlen leuchten weit hinaus ins Land. Darum ist ein solcher Tag für uns Grenzdeutsche ein Tag der freudigen Erhebung, aus dem wir neue Kraft schöpfen für den nimmer endenden, zermürbenden, zähen Kampf mit einem nationalen Gegner, welcher den Vorteil des Buschmannes hat, der mit Waffen kämpft, die er in den größten Tiefen halb-menschlicher Leidenschaften mit seinen Giften trinkt. Und darum werden zu Pfingsten die zerstreuten deutschen Vorposten des Unterlandes, von den Windischen Bücheln wie von der Sann und von Ungarns und Kroatiens Grenze zu uns nach Marburg eilen, um teilzunehmen an diesen nationalen Erfrischungstagen; wie Eberhard der Greiner ins heilkräftige Wildbad ritt, so werden gar viele deutsche Männer des Unterlandes, denen das Leben und ein tüchtiger Kampf so manches unauslöschliche Wundmal, so manche schmerzende Narbe hinterließ, beim deutschen Sängerbundesfeste in Marburg, los und ledig jeder Rüstung, aber mit übervollem Herzen heilkräftigem Zauber sich hingeben, dem Zauber des deutschen Liedes und jenem köstlichen Gefühle, das der Binnendeutsche nicht kennt, das nur jenen Herzen erblüht, die aus einem Leben voll Kampf in hassender, fremder Umgebung auf einige Tage Einkehr halten im deutschen Land, beim deutschen Heer. Und wie ein Waffensegel wird die Heimkehrenden dann die Erinnerung begleiten an die Tage des deutschen Sängerbundesfestes in Marburg.

Einstimmiger Jubel tönt den Sängern entgegen an beiden Stromeborden der Drau; der Lärm des Tages geht unter im Frohgefühl des Festes und nur eine Arbeit wird zu den lieblichen Pfingsten ihr Recht behaupten in unserer Stadt: die freudige Sorge, den deutschen Gästen von nah und fern den Aufenthalt in Marburgs Mauern so schön und eindrucksvoll als nur möglich zu gestalten. Und wie eine drahtlose Gefühlstelegraphie werden an diesen Tagen zwischen Marburg und Klagenfurt, wo zu gleicher Zeit der Deutsche Schulverein seine Hauptversammlung abhält, die völkischen Empfindungen, die Grüße hin und wieder schwingen; vom Sängerbund zum Schulverein zieht ein gemeinsames Klingen, bei beiden tönt die gleiche Weise, das Lied vom deutschen Vaterland steht Pate hier wie dort! Unseren lieben deutschen Gästen Heil und Heil dem Sängerbunde, der grünen Mark vielliebtes Kind! N. J.

Deutscher Männergesang.

Von Prof. M. Tschohl, Marburg.

Nicht so sehr im Glanze äußerer Machtentfaltung als in der Fähigkeit, mit der ein schwer bedrängtes Volk seine von Vätern ererbten Güter, seine Eigenart zu wahren sucht, erweist sich seine Kraft, sein gesundes Mark. So entstanden gerade zur Zeit fast tiefster Erniedrigung, als der in dämonenhafter Wucht und Selbstsucht sich emporringende, gewaltige Korse die verblendeten deutschen Stämme im Siegeslauf bezwang, neue Herde, wo sich Begeisterung und Tatkraft entfachte: der Turn- und Männergesangsverein. Das Rad des Schicksals ist über Napoleon hinweggegangen, Germanen beherrschen die Welt. Deutscher Name, deutsche Errungenschaften haben sich deren Achtung verschafft, deutscher Laut, deutsche Kunst bringt in die fernsten Zonen. Bei dem festlichen Anlaß geziemt sich wohl ein kurzer Rückblick auf die Entwicklung des Männergesanges, dessen Wert für den beispiellosen Aufschwung des Deutschtums man nicht völlig verkennen darf.

Wohl blühte in der heidnisch-germanischen Zeit der Mannesfang, der Ruhm und Treue als das Erstrebenswerteste, fürstlichen Sinn des Ringependers pries, indes nicht einmal im Minne- und Meistersang können wir richtige Vorläufer erblicken. Der Männergesang entstammt dem volksmäßigen Gesang. Als solcher fand er in den ersten Vereinen Pflege und erst in ihnen entwickelte sich der vierstimmige Männerchor. Er hat also zum Ursprung denselben wunderbaren Brunnen wie das Volkslied; es quillt und rauscht und man weiß nicht woher. Als Vater des vierstimmigen Männerliedes muß Michael Haydn († 1806), der Bruder unseres berühmten Lieddichters, bezeichnet werden, indem er zu Terzetten noch eine vierte Stimme hinzufügte. Schon 1620 finden sich Ansätze in der noch heute bestehenden, ehrwürdigen Singgesellschaft „Zum Antlitz“ in St. Gallen. Der erste Männergesangsverein jedoch wurde von Goethes bekanntem Freunde, dem kernigen Zelter, 1808 — also gerade vor 100 Jahren — in Berlin gegründet. Trotz des ganz geschlossenen Charakters fand der Verein, „Liedertafel“ benannt, in anderen Städten des Nordens rasch Anklang. Doch man rang nach Befreiung aus geschlossenen Formen, nicht Dichter und Sänger nur, nein, jeder, dem Gesang gegeben, sollte das Männerlied im Freundeskreise hegen. So erschollen schon im Freiheitskampfe beim Zahnischen Bataillon der Lützower Lieder im Chöre. Allein erst zu Füßen ragender Alpenzinnen gedieh so recht die schöne Saat. Vorerst war es in der freien Schweiz Hans Nägeli, der die volle Bedeutung erkannte. War bisher die Musik fast ausschließlich Gut der Gebildeten gewesen, so sollte sie Gemeingut aller werden; er rief das ganze Volk heran, wie es wiederum durch sie Bildung und Erziehung erlangen sollte. 1824 entstand der Stuttgarter „Liederkränz“, der mehr volkstümlichen Charakter trug, dabei aber den mehrstimmigen Gesang ausgiebiger pflegte. Bald reichten sich Süd und Nord im fröhlichen Bestreben die Hände. Eine reiche Fülle mächtiger und lieblicher Schöpfungen entsprossen den bedeutendsten Lieddichtern, vor allem Schubert, bezaubernde Schönheit und unendliche Mannigfaltigkeit der neuen Kunstgattung verleihend, bis herauf zum wuchtigen Sange Hegars. Daß sich in Österreich trotz natürlich günstiger Bedingungen der Männergesang so spät entwickelte, lag in den politischen Verhältnissen. Vereine waren wie eine Peit der Gesellschaft verpönt. „Haltet

mir ja dieses Gift aus Deutschland nieder", sagte Metternich, als er von einem Gesangsvereine hörte. Bezeichnend ist, daß die Polizei den Titel Liedertafel verbot und daß, als die Salzburger nachbarliche Sänger einluden, Kanonen auf der Festung aufgeföhren wurden. Wiewohl man so heftig ankämpfte, schossen knapp vor der Sturmzeit Gesangsvereine wie Pilze aus dem Boden, als wollte der liederreiche deutschösterreichische Gau eine Schmach ausweken. Mächtige Ideen lassen sich eben nicht fesseln. Allerdings kann man dem reaktionären Minister von seinem Standpunkte aus nicht ganz Unrecht geben und gerade das mißtrauische Urteil des Feindes ist oft das maßgebendste; denn Volks- und Gemeinssinn hob sich beträchtlich und Deutschland hat es in erhebender Weise erfahren. 1845 kamen zu Würzburg zum ersten Male alle deutschen Sänger zusammen. 1862 wurde der über 120.000 Mitglieder zählende Sängerbund gegründet. Noch steht uns in frischer Erinnerung der Jubel, mit dem der Wiener Männergesangsverein, obwohl er in dem nicht absonderlich kräftigen Wiener Deutschtum fußt, von den Deutschen über dem Ocean empfangen wurde, als begrüßte man ein Stück alter, herrlicher Heimat und trauer Erinnerung. Es mag sie drüben wohl merkwürdig anmuten, wenn im halbwildem Mexiko und Brasilien das Deutsche, an dem eine tausendjährige Kultur und unermessliches Schaffen hängt, als Pflichtgegenstand eingeföhrt wird, während bei uns im Herzen des, wie uns Bücher vermelden, zivilisierten Europas das Deutschtum mit den gemeinsten Mitteln ausgerottet wird. Schon die Geschichte der Entwicklung also ist ein untrüglicher Beweis für die Bedeutung des Männergesanges.

Wie es uns manchmal in stillen Stunden den Blick zum lichtquellenden Nachthimmel emporzieht, so drängt es uns heraus aus des Alltags Geleise. Da ist die Kunst, schönheitsprangend, eine treffliche Geleiterin. Sollte der Ausspruch des obgenannten Nägeli ganz zutreffen: „der Chorgesang ist das eine, allgemeine mögliche Volksleben im Reiche der höheren Kunst“, so ist der Männergesang nicht hoch genug zu schätzen. Welchen Einfluß die Kunst auf ein begabtes Volk auszuüben vermag, tut uns die Kultur des bedeutendsten Volkes des Altertums, der Griechen, kund. Wenn so in Olympia Avertausende griechischer Gewandtheit und göttlichen Worten folgten, durchwogte sie nur ein Hochgefühl: der Stolz, ein Grieche zu sein. Ich frage: „Haben wir nicht mehr Grund zum Nationalstolz und brauchen wir Erbärmliche, die glauben, sich zu vergeben, wenn sie sich als Deutsche fühlen?“

Da vornehmlich der Männergesangsverein Leute aller Stände zu ernster und gefelliger Kunde vereint, so hat er eine einigende Wirkung gerade in dem sich gern zeretzenden Bürgertum, aus dem jedoch jede Gefundung der menschlichen Gesellschaft seit Jahrhunderten hervorging. Leider wollen gerade viele Einflußreiche und auch zarter besaitete Frauen, zu national empfindungslosen Puppen geworden, nur mehr süßliche, marklose Weisen und semitische Schlüpfigkeiten mit überlegenem Lächeln einsaugen und blicken verächtlich auf einen Gesangsverein. Gerade Einigkeit tut uns not; die Streitart ist nun einmal ausgegraben. Laßt uns mit dem „Gifte“, dem edlen Gifte waffnen! Der deutsche Kampf, er ist ein fröhlicher Kampf wie Jung-Siegfrieds Hornruf. Nicht Überhebung, Mißachtung, Unverträglichkeit, bealkoholtes Geschrei und hohler Pfanz sind Waffen, sondern, was das biedere Lied in Schlichtheit uns lehrt, was das deutsche Volk groß gemacht, ruhiger, freier, weiter Blick, Echtheit des Empfindens, Tatkraft, das deutsche Heim. Das Bessere soll stets der Feind des Guten sein.

Wahrlich, ein schöner Gau ist die Südmart, vom mächtigen Fluß der Drau durchströmt und wert, daß deutsches Lied darinnen schallt. Der Forste traumholdes Dunkel, der Wiesen Schmelz, Nebengerank, das aus Obstäumen neckisch lugende Braun wiegen sich kosend in ihren Wellen. Mäße, wie sie ihre Wasser aus dem Borne der Pasterze, die ihre blaurissige Eisbrust im reinen, erhabenen Ather badet und aus der Purpurglut von in Abendhimmel hineinziehender Dolomitenwände schöpft, des Nordens Ernst und Einfachheit, ehrliche, stolze Arbeit, die ihren Lohn schon in sich trägt und zielbewusstes Streben mit des Südens duftiger, heiterer Anmut einen, dann wird der Männergesang hier stets eine Pflanzstätte finden; ja, gleich dem waldumrauschten Granitwall, dem Bacher, den der Schöpfer weit in die fruchtreichen Gefilde gegen das aufgehende, sieghafte Tagesgestirn vorgelagert, wird es aufragen im Gemarke wie ein Mal, dem

Jüngling ein Ansporn, dem Manne im Ringen ein Trost, dem Greise, der seine morschen Glieder zu Grabe schleppt, eine Gewähr schöner Zukunft, bildend und veredelnd das Volk, ein treuer Begleiter jeder völkischen Regung, ein Hort des Deutschtums: unser liebes, deutsches Lied!

Pettauer Nachrichten.

Trauung. Heute vormittag fand in der Stadtpfarrkirche zu Pettau die Trauung des Herrn Hans Wogg, Chef der Firma Viktor Wogg in Cilli, mit Frä. Eva Fürst, Tochter des Weingutsbesizers Herrn Josef Fürst in Pettau, statt. Die Trauung vollzog der Marinekurat Herr Karl Kokol aus Pola, der an das junge Paar eine ergreifende Ansprache richtete. Trauzugen waren: für den Bräutigam Herr Dr. Viktor Wogg, Sekundararzt aus Wien, und für die Braut Herr Dr. Karl Weingertl, Gerichtsadjunkt aus Luttenberg. Nach dem Festmahle im Hause der Brauteltern trat das neuvermählte Paar eine Reise in die Schweiz an.

Vom Gemeinderate. Tagesordnung der ordentlichen öffentlichen Gemeinderatsitzung am 11. d. um 4 Uhr nachmittags: Verpachtung eines Teiles des Viehmarktplazes zur Errichtung einer Seilerwerkstätte, Bestimmungen für den Betrieb des städtischen Realitätenverkehrs und Vermittlungsbureaus, verschiedene Beitragsgesuche von Vereinen, Herstellung eichener Brettfußböden in den Spielfälern des Studentenheimes, Anträge zur Förderung der städtischen Tischlereianlage (G.-R. Blauke), Gastwirtschaft am Viehmarktplatz, Gastwirtschaft des Herrn Hugo Weizenstein, Branntweinkonzession auf dem Minoritenplatz, Beschwerde der Hafnermeister über unbefugten Gewerbsbetrieb (G.-R. Krepf), Wünsche und Beschwerden aus dem Billenviertel (G.-R. Magun), Bohrversuche in Absicht auf Wassergewinnung (Bürgermeister Ormig), Dienstvorschriften für die Gemeindebeamten, Dienstvorschriften für die Sicherheitswache, allgemeine Alters- und Invaliditätsversicherung, Verfügung über das Vermögen des ehemaligen Innungsspitales, Rekurs in einer Straßenzuansfrage (G.-R. Dr. v. Plachky), ein Besuch um Aufnahme in den Heimatsverband (G.-R. Professor Preindl), Rekurs in der Affianierungssache der Betriebsanlage des Herrn Josef Pirich, öffentliche Anstandsorte, Feuerbestattung, (G.-R. Doktor Treidl), eventuelle Anträge. Sodann vertrauliche Sitzung.

Veteranenfest im Volksgarten. Man ersucht uns um Aufnahme folgender Zeilen: Der k. k. österr. Reichsbund-Militärveteranenverein „Erzherzog Albrecht“ in Pettau veranstaltet am 2. August 1908 unter dem Protektorate des Herrn k. u. k. Major und Stationskommandanten Eduard Appel im Volksgarten (Schweizerhaus) zugunsten der Vereinskrankenkasse ein Kaiser-Jubiläums-Huldigungs-Volks- und 30jähriges Erinnerungs-Fest an die Okkupation Bosniens und der Herzegowina, wobei verschiedene Belustigungen stattfinden werden. Es werden hiemit alle Gönner der Militärveteranen, sowie auch die lieben Kameraden, welche die Okkupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878 mitgemacht haben, freundlichst eingeladen, bei dem schönen und seltenen Feste recht zahlreich zu erscheinen. Aber auch jene lieben Kameraden, die im Jahre 1878 affentiert wurden, werden zur Beteiligung an diesem schönen Feste kameradschaftlich eingeladen, damit sich die Kameraden dieses Jahres und insbesondere jene des damaligen Ergänzungsbereichs Nr. 47 von Marburg und die damals aktiv dienten, nach 30 Jahren wieder begrüßen können. Mit kameradschaftlichem Gruß und Handschlag das Festkomitee.

Selbstmord. Gestern erschof sich hier Herr Karl Unar, Stadtwachtmeister i. R. Er stand im 72. Lebensjahre und hatte seit mehr als sechs Jahren ein körperliches Leiden, das ihn in einem Anfälle von Verzweiflung in den Tod trieb.

Eigenberichte.

St. Egidii W.-B., 4. Juni. (Familienabend im Südmarkhof.) Die Südmark-Ortsgruppe St. Egidii veranstaltet am Sonntag den 7. d. M. im Südmarkhofe um 8 Uhr abends einen Familienabend, zu welchem eingeföhrt Gäste Zutritt haben.

Luttenberg, 4. Juni. („Südmark.“) Die hiesige „Südmark“-Ortsgruppe hat in ihrer Haupt-

versammlung folgende Vereinsleitung gewählt: Obmann Bürgermeister Thurn, Stellvertreter und Schriftführer Lehrer Keller, Kassier Sparkassebuchhalter Wirth. Es wurde beschloffen, zugunsten der Schutzvereine ein Sommerfest zu veranstalten. Nach der Versammlung hielt Bürgermeister Thurn ein eingehendes Referat über die Stainzbach-Regulierung.

Maria Graz, 4. Juni. (Ein Kind ertrunken.) Am 29. v. M. befand sich die Ablöswächtergattin Maria Bergles in der Küche des Wächterhauses mit ihrem vier Monate alten Kinde, welches sie säugte. Während dieser Zeit entfernten sich ihre übrigen drei Kinder im Alter von sechs, vier und zwei Jahren vom Hause und spielten auf der Böschung eines auf der Strecke befindlichen Wasserdurchlasses, welcher eineinhalb Meter tief und mit Steinen ausgemauert ist. Der zweijährige Anton verlor das Gleichgewicht, stürzte von der Böschung in den Durchlaßgraben und blieb dortselbst mit zertrümmertem Schädel tot liegen.

Windisch-Feistritz Nachrichten.

Die Frauortsguppe des Deutschen Schulvereines unternahm Sonntag nachmittags einen Maiausflug zum Spanering nach Schmittsberg, der eine zahlreiche Beteiligung aufzuweisen hatte. Der Obstgarten des Spanering'schen Gasthauses füllte sich bald und ein fröhliches Leben und Treiben herrschte bald unter den Anwesenden. Die Obmännin Frau v. Formacher brachte allen einen Willkommengruß, worauf die Sängeriege des deutschen Turnvereines einige Lieder zum Vortrage brachte, wofür sie reichen wohlverdienten Beifall erntete. Die Jugend hatte mit dem Besteigen zweier geschmückter Maibäume, wie mit dem Sack- und Wettlaufen viel Vergnügen und Freude. Für das tanzlustige Publikum war auch ein Tanzboden errichtet, so daß für Vergnügen reichlich gesorgt war. Viel Heiterkeit und Vergnügen brachte auch eine Turpost, um die sich die Fräulein Kopatsch, Bercher, Skala, Scherf und Jorzini, sowie die Herren Leitgeb und Sernto verdient machten. Ein für diesen Zweck namhaft zu nennender Erlös kam dem Baue der deutschen Schule zugute. Eine mit Begeisterung aufgenommene Mairade hielt Herr Steuerverwalter Horak, worauf Frau Bratuscha im Namen der Damen dankte und insbesondere dem Anreger dieses so gelungen verlaufenen Ausfluges, Herrn Apotheker Franz Bezolt innigen Dank zollte, der keine Mühe scheut, wenn es gilt in nationaler wie gesellschaftlicher Beziehung etwas zu tun. Ihm wie der strammen Frauen- und Mädchenortsguppe gebührt aber für ihr gedeihliches Wirken alle Anerkennung.

Blitzschlag. Dienstag nachts gegen 10 Uhr schlug der Blitz in das Wirtschaftsgebäude der Frau Marie Frescher vulgo Zupnik in Unter-Loznitz ein. Die Feuerwehr von Wind.-Feistritz rückte sofort nach Alarmierung aus, konnte sich jedoch nur mehr auf die Sicherung der nahen Bauten verlegen, die sämtliche mit Stroh gedeckt sind. Außer den Futtervorräten sind auch landwirtschaftliche Maschinen, sowie drei Schweine, die zwar schon gerettet waren, jedoch wieder dem Feuer zuliefen, ein Opfer der Flammen geworden. Glücklicherweise ist der Knecht der Hauses, der gewöhnlich am Heuboden schläft, diesmal noch nicht zur Ruhe gegangen, sonst wäre seine Rettung, wie dies bei seinen Habseligkeiten der Fall war, unmöglich gewesen. Die Besitzerin erleidet einen Schaden von über 2500 K., denen nur 1200 K. an Versicherung gegenüberstehen. Die Feuerwehr konnte erst nach 3 Uhr früh wieder einrücken.

Die Bezirkskrankenkasse hielt letzten Sonntag ihre Hauptversammlung ab. Der Obmann Herr Heinrich Grill brachte nach der Begrüßung die Krankheitsstatistik I zur Verlesung, aus der zu entnehmen ist, daß die Kassa 892 Mitglieder zählt, wovon 715 männliche und 137 weiblichen Geschlechtes angehören. An Krankheitsfällen sind 470, davon 4 Sterbefälle zu verzeichnen. Im Geschäftsjahre wurden 6664 Kranken, respektive Spitalsverpflegstage ausbezahlt. Erkrankungen waren 456 männliche und 74 weibliche. Hierauf berichtete Herr Heinrich Weuß als Obmann des Überwachungs-ausschusses über die Kassagebarung, Prüfung derselben und über den Vermögensstand. Die Einnahmen betragen 12.395 K. 43 H., dagegen die Ausgaben 12.301 K. 97 H., und zwar ohne Rücksicht der Außenstände. Der Berichterstatter spricht dem

Obmann die volle Anerkennung für die umsichtige Leitung aus. Es ist dies eine anerkennungswürdige Leistung, von nichts auf ein Vermögen von nahezu 6000 K. gebracht zu haben. Nachdem alles ordnungsgemäß vorgefunden wurde, wurde über Antrag des Herrn Weutz dem Obmann die Entlastung erteilt. Über Wahrnehmungen berichtet der Obmann Herr Josef Rasteiger. Bei der Neuwahl des Überwachungs Ausschusses wurden in die Kategorie I gewählt die Herren Anton Krautsdorfer und Karl Butt, während in die Kategorie II die Herren Max Leitgeb, Heinrich Mattusch, Alois Potichmauscheg und Anton Buschnit kamen. In's Schiedsgericht wurden die Herren Anton Golob, Simon Kampl, Josef Rasteiger, Franz Steinklauer d. A. und Heinrich Weutz gewählt. Nachdem noch einige Fragen besprochen waren, dankte Obmannstellvertreter W a z e l dem Herrn Heinrich Grill für seine Mithewaltung und schloß mit dem Wunsche, daß die Krankenkasse sich noch lange dieser tüchtigen Führung erfreuen möge.

Verschönerungs- und Fremdenverkehrsverein. Über Einladung des Bürgermeisters Herrn Albert Stiger versammelte sich Mittwoch abends die hiesige Bewohnerschaft im Gasthause Vimauscheg zu einer Vorbesprechung zur Gründung eines Verschönerungs- und Fremdenverkehrsvereines. Der Einberufer erörterte die Ziele und Zwecke des zu gründenden Vereines. In denselben kamen die Herren Rudolf Slovsek, Johann Kaz, Dr. Lutmann, Dr. Mall, Dr. Murmayer, Robert Serko und Alwis Wazek. Schließlich sei noch mitgeteilt, daß Vereinsmitglieder alle Personen ohne Unterschied des Geschlechtes, des Standes und der Nation sein können und nimmt Anmeldungen zum Beitritte bis zur gründenden Versammlung Herr Sparkassebuchhalter A. W a z e l entgegen.

Schwerer Verlust. Einen schweren Verlust erlitt die deutsche Schule durch den Tod des vor einigen Tagen in Graz verschiedenen Wohlthäters, Herrn Reinhold Matthey-Guenet. Der Ausschuß des deutschen Schulausschusses wird ihm ein treues Andenken bewahren.

Ein Messerheld. Dienstag nachmittags zechten der Knecht Anton Friedrich, bedientet bei Franz Sigart in Woitina und der Besitzersohn Michael Kapun in einem Gasthause in W.-Feistritz. Aus geringfügiger Ursache kamen sie in Streit, dem ein Messerstück des Kapun, den er dem Friedrich in die rechte Schenkelgegend versetzte und ihn dadurch schwer verletzte, ein Ende machte. Kapun, ein bekannter Messerheld, hat erst vor zwei Monaten eine fünfmonatliche Kerkerstrafe in Marburg abgeessen, da er seinen eigenen Bruder auch mit dem Messer unmenzlich zugerichtet hatte. Kapun wurde dem Gerichte eingeliefert.

Marburger Nachrichten.

Evangelische Pfingstgottesdienste. An den Pfingstfeiertagen werden in Marburg folgende Gottesdienste abgehalten: am Pfingstsonntag um 9 Uhr mit nachfolgender Feier des heiligen Abendmahles und am Pfingstmontag um 9 Uhr.

Gemeinderatsitzung. Für die am Mittwoch, den 10. d., nachmittags 3 Uhr im Rathause stattfindende Gemeinderatsitzung ist nachstehende Tagesordnung festgesetzt worden: Genehmigung der Akzeptationsurkunde zur Gründung eines deutschen Studentenheimes. — Abgabe einer Außerung wegen Einführung einer allgemeinen Alters- und Invaliditätsversicherung. — Entscheidung des k. k. Verwaltungsgerichtshofes über die Beschwerde des Johann Beras in einer Steckhildangelegenheit. — Ansuchen der Ortsgruppe Marburg des Reichsbundes deutscher Eisenbahner wegen des Gesetzentwurfes zur „Regelung des Vertragsverhältnisses zwischen den österreichischen Eisenbahnverwaltungen und deren Bediensteten“. — Gesuch des Herrn Edmund Candolini um Erteilung der Baubewilligung für ein einstöckiges Hofgebäude in der Mellingerstraße. — Gesuch des Herrn Franz Gilek um Erteilung der Baubewilligung für einen Zubau in der Tegethoffstraße Nr. 22. — Einsprache des Herrn Jakob Vojnisek gegen die Verweigerung der Baubewilligung für ein ebenerdiges Hof- und Nebengebäude. — Einsprache des Herrn Josef Kollaritsch gegen die Verweigerung der Baubewilligung für einen hölzernen Schuppen. — Gesuch des Herrn Hermann Berg um Verlängerung des Kanales in der Theatergasse. — Antrag der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft betreffend den Kostenbeitrag für

die Erweiterung der Mellinger Unterfahrt. — Vergebung der Lieferung von Kochherden und Eisenerlieferung für die Artilleriekaserne. — Vergebung der Einfriedungsarbeiten bei der Knabenvolksschule IV. — Vorlage des Kostenüberschlages über die Ausbesserungsarbeiten beim ehemaligen Totengräberhause in der Eisenstraße Nr. 22. — Gesuch des Herrn Johann Linninger um Zufristung wegen Abtragung seines Flugdaches. — Gesuch um Aufstellung von drei öffentlichen Laternen in der Triefterstraße. — Antrag auf Genehmigung des Regulierungsplanes eines Teiles der Magdalenenvorstadt. — Ansuchen des Verschönerungsvereines um Flüssigmachung der im Voranschlage eingestellten Subvention. — Gesuch der Gasanstalt um die Genehmigung der Errichtung einer Bluttrocknungsanlage.

Reichsratsabgeordneter Malik beging, wie der „Tagespost“ aus Wien berichtet wird, gestern mit seiner Gemahlin Eleonora das Fest der silbernen Hochzeit. Dem Jubelpaare sind aus diesem Anlasse zahlreiche Glückwünsche zugekommen.

Reichsbund deutscher Eisenbahner (Ortsgruppe Marburg). Die Mitglieder treffen sich zwecks Abmarsches zur Beteiligung am großen Sängerkonzert im Gasthause des Herrn Kascha („Zur Lokomotive“), Franz Josefstraße. Abmarsch halb 1 Uhr.

Ausflug nach Pöckern. Man schreibt uns: „Liebwerte Volksgenossen! Die Ortsgruppe Pöckern des Deutschen Schulvereines feiert heuer das 25. Jahrestag des Bestandes. Aus diesem Anlasse wird die Marburger Veteranenkapelle am Pfingstmontag nachmittags in Herrn Karl Braunigs Gastgarten in Pöckern konzertieren. Da ein allfälliger Reingewinn völkischen Zwecken gewidmet wird, so erwartet der hiesige Vorstand einen regen Besuch seitens der national gesinnten Kreise Marburgs. Aber auch an die liebwerten Gäste, die die Zeit ihrer Anwesenheit in der deutschen Draustadt zu Ausflügen in die Umgebung ausnützen werden, ist im völkischen Interesse die innige Bitte gerichtet, das selbstlose Bestreben der Ortsgruppe tunlichst zu unterstützen. Es wird nur ein Eintrittsgeld von 40 H. eingehoben. Pöckern liegt eine Wegstunde von Marburg in reizender Lage am Fuße des mächtig anstrebenden Bacher, 15 Minuten von der Bahnstation. Deutsche Bergfahrer, die nach Sankt Wolfgang (1037 Meter) ziehen, dem schönsten Aussichtspunkte weit und breit, rasten in der deutschen Galtwirtschaft des K. Braunig und laben sich an dem guten „Pöckerer“, der in dem lieblichen Gelände gedeiht. Der Ort besitzt seit 25 Jahren eine deutsche Schule, die schon manchen harten Strauß auszukämpfen hatte. Pöckern ist ein Bollwerk deutscher Bildung. Volksgenossen! Gebet Ihr die Vororte preis, so seid auch Ihr verloren! Auf zur Tat!

Eine neue deutsche Schule in Untersteiermark ist in St. Leonhard in W. B. in Errichtung begriffen. An der gegenwärtigen ultrakristlichen Schule wirken nur slowenische Lehrer, die die Schuljugend im slowenischen Geiste erziehen, was eine große Gefahr für den noch überwiegend deutschen Marktflecken bedeutet. Während die letzte Volkszählung im großen Ganzen ein allmähliches Erstarken des untersteirischen Deutschtums zeigte, ist gerade in St. Leonhard ein Rückgang desselben zu verzeichnen. (Von 55% im Jahre 1890 auf 51% im Jahre 1900). Voraussichtlich wird die neue deutsche Schule auch St. Leonhard deutsch erhalten und ein neues Bollwerk des untersteirischen Deutschtums werden. Die Hauptleitung des deutschen Schulvereines hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, als Beitrag zur Errichtung der neuen deutschen Schule in St. Leonhard einen außerordentlich hohen Betrag zu widmen. Für den an der deutsch-slowenischen Sprachgrenze gelegenen Ort Süßenberg bei Murek (Steiermark) wurde die bereits früher gewährte Bau subvention um einen ansehnlichen Betrag erhöht.

Die Stierlizenzierung und Prämierung im Bezirke Marburg fand heuer an acht Orten statt und wurde am 29. Mai beendet. Es wurden im ganzen 106 Stiere vorgeführt, wovon 20 Stück als teils zu jung, teils zu schwach und teils ganz untauglich zurückgewiesen wurden. Von den vorgeführten Stieren waren 45 Mariahofer und deren Kreuzungen, 29 Pinzgauer und deren Kreuzungen, dann 3 der Mürztaler Kreuzung. Vom Gebiete des Landwirtschaftlichen Vereines Rothwein wurden 5 Stück Grauvieh aufgetrieben, wovon 4 prämiert wurden. Besonders der Stier der Herrschaft Rothwein ist ein Prachtexemplar dieser

Gattung; nicht viel minder auch jener des Herrn Scherbaum. Die Prämierung hatte folgendes Ergebnis: Den Staatspreis mit 70 K. erhielt Herr Rupert Kepnik in Zirknitz für einen Mariahofer. Landespreise mit je 30 K. erhielten die Herren: Johann Schigart in Ruzdorf für einen Pinzgauer und Matthias Pekar in St. Jakob W.-B. für einen Mariahofer; Landespreise mit je 20 K. erhielten die Herren: Leopold Krainz in St. Peter, die Herrschaft Windenau für je einen Mariahofer und Johann Tar in Zellentzen für einen Pinzgauer; Bezirkspreise zu 20 K. erhielten die Herren: Heinr. Maier in St. Eghdi für einen Mariahofer, Herrschaft Rothwein für einen Montafoner (Grauvieh), gräfll. Meransche Gutsverwaltung am Johannisberg für einen Mariahofer, Gustav Scherbaum in Marburg für einen Montafoner, Sebastian Rotnik in Kranichfeld und Franz Gsellmann in Wochau je für einen Pinzgauer, Kreuzung, Bistum Lavant und Johann Samek in Zierberg für je einen Mariahofer; Bezirkspreise mit je 15 K. erhielten die Herren: Franz Blatteis in St. Jakob für einen Mariahofer, Herrschaft Windenau für einen Mariahofer, Karl Novak in Unter-Rötsch für einen Simmentaler, Johann Pefset in Leitersberg und Franz Miklich in Gradischko für je einen Montafoner (Grauvieh), Anton Goitschitsch in Ruzdorf für einen Pinzgauer, Kreuzung, Franz Pekar in St. Jakob W.-B. für einen Mariahofer, Otto Falke (Annenhof) für einen Mariahofer, Kreuzung; Bezirkspreise mit je 10 K. erhielten die Herren: Jakob Kramberger in St. Jakob W.-B. für einen Mariahofer, Kreuzung, Vinzenz Knupplech in Sankt Jakob W.-B. für einen Mürztaler, Kreuzung, Joh. Baskolo in Sulztal für einen Mariahofer, Jakob Kramberger in St. Lorenzen ob Marburg für einen Mariahofer, Kreuzung, Franz Retchnig in Rothwein für einen Mariahofer, Kreuzung, Michael Divjak in Ottendorf für einen Mariahofer, Kreuzung, Herrschaft Jarinhof für einen Mürztaler, Kreuzung, Robert Herzog in Speisenegg für einen Mariahofer, Maria Vogrin in St. Jakob für einen Mariahofer, Kreuzung, Josef Besditschel in Wolfstal für einen Landschlag, Josef Dreifiebner, Dechant in Wildon, für einen Mariahofer im Straßenhof, Josef Besditschel in Wolfstal für einen Landschlag; Bezirkspreise mit je 5 K. erhielten die Herren: Thomas Bettel in Wachsenberg für einen Pinzgauer, Kreuzung, Josef Divjak in Sloggen für einen Mariahofer, Kreuzung, Jakob Kramberger in Sankt Jakob W.-B. und Ludwig Retchnig für je einen Landschlag, Franz Santschitsch in Gatschnig für einen Mariahofer, Kreuzung, Josef Faschmann in Freidegg für einen Pinzgauer, Kreuzung, Franz Svigely in Gams für einen Landschlag, Johann Bichenitschnig in Traguttsch für einen Mariahofer, Kreuzung und Josef Jakolitsch in Podova für einen Landschlag. Ferners wurde beschlossen, den Besitzern Gregor Stof in St. Jakob W.-B. und Franz Reiningger in Pöllitschdorf, welche ihre im Jahre 1907 prämierten Stiere vorgeführt, um zu zeigen, wie schön sich diese Tiere entwickelt hatten, je eine Haltungsprämie zu verleihen. Zum Schlusse wurde beantragt, den Bezirksausschuß zu ersuchen, er möge sich beim steiermärkischen Landesauschusse verwenden, daß der bisherige Staatspreis mit 70 K. und die Landespreise mit 120 K. vom Jahre 1909 angefangen erhöht werden. Im Bezirke St. Leonhard wurden heuer im ganzen nur 44 Stiere vorgeführt und erhält dieser Bezirk höhere Staats- und Landespreise als wie der Bezirk Marburg, wo jährlich über 100 Stiere aufgetrieben werden; von diesen Stieren waren, wie bereits eingangs erwähnt, drei Viertel der Mariahofer- und Pinzgauer rasse und deren Kreuzungen. Der Bezirk Marburg zahlt auch sechsmal mehr Landesumlagen als wie der Bezirk St. Leonhard W.-B. Es wurde mit Befriedigung wahrgenommen, daß im Bezirke Marburg jedes Jahr schöneres Material aufgetrieben wird.

Von der Rettungsabteilung. Donnerstags den 4. d. mußte die Rettungsabteilung viermal intervenieren. Karl Swer, Fibergasse 6, Johann Rohrschel, Bergstraße 8, Josef Kuppitsch, Kärntnerstraße 34 und Ludwig Wallner, Kärntnerstraße 13 wohnhaft, zogen sich verschiedene Verletzungen zu. Die ersten drei wurden nach entsprechender ersten Hilfeleistung sich selbst weiter überlassen. Der letztere mußte von der Hilfsstation, wo ihm ein Verband angelegt wurde, mittelst Tragbahre in seine Wohnung getragen werden.

Aushilfskassenverein, r. G. m. b. H. in Marburg. Sebarungsausweis für den Monat Mai 1908: Zahl der Mitglieder 564, Stammanteile 81.710 K., Reservefond 122.494 K., Spar-

einlagen zu 4½ Prozent 477.618 K., Vereinshaus 19.000 K., Einlagen bei Kreditinstituten 500 K., Darlehen auf Wechsel 698.619 K., Kaffareff 6881 K.; Gesamtverkehr im Mai 323.887 K. Der Aushilfskassenverein gibt Darlehen auf Wechsel an seine Mitglieder unter günstigen Rückzahlungsbedingungen und zahlt die Rentensteuer.

Ein Marburger Kleinbahnsystem. Die Errichtung einer Kleinbahn in Marburg mit einer Ausdehnung in die Umgebung ist eine wohl lange schon akademische Angelegenheit. Nun ist der Ingenieur Herr Franz Probst beim Eisenbahnministerium um die Bewilligung von technischen Vorarbeiten für einen solchen Plan eingeschritten. Vom k. k. Eisenbahnministerium ist nun an ihn folgende Erledigung herabgelangt:

In Erledigung der Eingabe vom 6. November 1907 findet das Eisenbahnministerium auf Grund des mit den beteiligten Ministerien gepflogenen Einvernehmens Euer Wohlgeborenen die Bewilligung zur Vornahme technischer Vorarbeiten für nachbenannte, normal- oder schmalspurige, mit Dampf oder elektrischer Kraft zu betreibende Kleinbahnlinien und zwar:

1. Vom Hauptbahnhofe in Marburg durch die Tegetthoffstraße über den Burgplatz, die Postgasse, die Herrengasse, den Hauptplatz, die Kärntnerstraße nach Gams;

2. abzweigend von der vorgenannten Linie auf der Wiener-Reichsstraße bis gegen Pöbniß und sodann über St. Margareten a. d. Pöbniß nach St. Leonhard in den windischen Bücheln.

3. vom Hauptplatze über die Draubrücke, auf der Triesterstraße über Dobroszen nach St. Margareten, im Sinne des Eisenbahnkonzessionsgesetzes vom 14. September 1845, R. G. Bl. Nr. 19, und vom 29. Mai 1880, R. G. Bl. Nr. 57, sowie im Sinne des § 42 des Gesetzes vom 18. Feber 1878, R. G. Bl. Nr. 30, betreffend die Enteignung zum Zwecke der Herstellung und des Betriebes von Eisenbahnen, auf die Dauer eines Jahres zu erteilen. Hieron wird gleichzeitig die k. k. Statthalterei in Graz mit der Aufforderung in Kenntnis gesetzt, die zuständigen politischen Lokalbehörden und die beteiligten Gemeinden von der erteilten Bewilligung zu verständigen. Der genannten Landesbehörde ist sohin ein Zeitraum, innerhalb dessen die Vorarbeiten vorgenommen werden sollen, anzuzeigen und der mit der Vornahme dieser Arbeiten betraute Ingenieur namhaft zu machen. Die gegenwärtige Bewilligung gewährt im Sinne des Gesetzes weder ein Vorrecht auf die Konzession der intendierten Bahnlinie, noch ein sonstiges ausschließliches Befugnis und schließt die Verpflichtung in sich, das ausgearbeitete Projekt der Staatsverwaltung über deren Verlangen gegen angemessene Entschädigung abzutreten. Im Hinblick auf die in Aussicht genommene Benützung von bestehenden Straßen zur Bahnanlage wird schon jetzt darauf aufmerksam gemacht, daß in allen jenen Straßentrecken, woselbst für den Verkehr des Straßensubstrates nicht eine freie Fahrbahnbreite von fünf Meter von dem für die gegenständliche Bahn seinerzeit vorzuschreibenden Lichttraumprofile bis zum jenseitigen Leistenstein (Abschlußstein des Straßengrundbaues gerechnet, übrig bleibt, ein Millenschienenoberbau zur Ausführung gelangen muß. Hierauf wird daher schon bei Ermittlung der Bahnstraße, sowie bei Aufstellung des Projektes Bedacht zu nehmen sein. Was die ferner erbetene Bewilligung zur Vornahme technischer Vorarbeiten für analoge Kleinbahnlinien vom Hauptbahnhofe in Marburg nach Windisch-Feistritz, von Gams nach Zellnitz an der Drau, von der Triester-Reichsstraße nach Maria Rast und von St. Margareten nach Pettau betrifft, so ist das Eisenbahnministerium im Hinblick auf die zufolge § 3 des Eisenbahnkonzessionsgesetzes vom 14. September 1854, R. G. Bl. Nr. 238, im Auge zu behaltenden Rückfichten nicht in der Lage, diesem Ansuchen Folge zu geben.

Grand Electro-Bioskop. Dieses im Hotel „Stadt Wien“ untergebrachte Unternehmen bietet allen Freunden kinematographischer Vorführungen zu den beiden Pfingstfeiertagen täglich drei verschiedene Programme, was hier noch kein ähnliches Unternehmen bisher leisten konnte, und zwar findet an beiden Tagen, vormittags 11 Uhr, die letzte Vorführung des „Leben und Leiden Jesu Christi“ statt. Alle Ermäßigungen haben Gültigkeit. Kinder und Schüler zahlen auf allen Plätzen nur 20 Heller. Dies ist besonders für die Firmlinge geeignet. Nachmittags und abends wird das große Festprogramm mit ersten, dramatischen und heiteren

Bildern gezeigt, eigens für die vielen in unserer Stadt weilenden Gäste sehr reichhaltig zusammengestellt. Abends um 1/10 Uhr findet wieder der beliebte „Schwarze Abend“ mit für hier vollständig neuen Bildern statt. Somit ist für jede Geschmacksrichtung vollauf gesorgt und es ist zu wünschen, daß die rührige Direktion in ihrem Bestreben durch eifrigen Besuch unterstützt wird. — Beginn der Vorstellungen, Eintrittspreise und Programme sind aus den Zeitungsanzeigen und Maueranschlägen ersichtlich.

Simon Gabere und kein Ende! Jetzt begnügt sich dieser Proselytenmacher nicht mehr damit, ehemalige Schäflein in den Schafstall seiner Kirche zurückzuführen, nein, jetzt beglückt er auch Altprotestanten mit seinen Besuchen und Bekehrungsversuchen. So war er heute morgen bei der Majorswitwe Frau Anna v. Krismanik, Forstnergasse 10 wohnhaft. Da die Dame vom Schlage gerührt und ziemlich hilflos ist, hoffte er vielleicht auf besseren Erfolg, als er gewöhnlich hat. Gibt es denn gar keine Hilfe gegen dies verächtliche Gebaren?

Die Dampfspeisen im Eisenbahnverkehr. Mit 1. d. traten auch auf den Linien der Südbahn die neuen Vorschriften für die Abgabe von Signalen mit der Lokomotiv-Dampfspeife in Kraft. Zu den wichtigsten Änderungen zählt die Abschaffung des Dampfspeisenales „Achtung“ bei allen personenbefördernden Zügen mit durchgehender Bremse unmittelbar vor Abgang des Zuges. Auf diese Neuerung wird freilich auch das Publikum achten müssen, da bisher erfahrungsgemäß viele Fahrgäste, namentlich im Lokalverkehr, mit dem Einsteigen so lange warteten, bis sie das Achtungssignal der Lokomotive vernahmen. Erhebliche Einschränkungen der Dampfspeisen signale wurden zudem verfügt im Verschubdienste.

In der Drau ertrunken. Vorgestern abends badete sich der Landwehrst Ludw. Bauer von der 9. Kompagnie des 26. Landwehrinfanterieregimentes in der Drau unweit der Mellinger Überfuhr. Bauer, der kein besonderer Schwimmer war, wagte sich zu tief ins Wasser, wurde von der Strömung fortgerissen und ertrank. Dessen Leichnam konnte bisnun nicht geborgen werden. — Wieder eine Illustration zu unseren Badeverhältnissen.

Vom Tode gerettet. Der Maier Stefan Gorican aus Ziegelstadt, welcher gestern vormittags mit dem Personenzug aus Windisch-Feistritz hier ankam, sprang, während der Zug noch in Bewegung war, ab. Hierbei kam Gorican zwischen die Personenwägen und befand sich in höchster Gefahr, wenn nicht der in der Mellingerstraße wohnhafte Wagenmeister Franz Riegel rasch zur Hilfe geeilt wäre. Riegel riß den Gorican an das Absteigegeleänder und hielt ihn fest, bis der Zug stehen blieb.

Ein Gattenmord bei Cilli. Am 3. d. abends hat der Keuschler Weternik in Tschret bei Cilli seine Gattin Helene ermordet. Er war mit ihr durch volle fünfundsanzig Jahre verheiratet. Das Ehepaar lebte in stetem Unfrieden. Mittwoch nachmittags geriet Weternik mit seiner Frau abermals in Streit, mißhandelte sie und bedrohte sie mit dem Erschießen. Gegen zehn Uhr nachts, als beide Ehegatten sich zur Ruhe legten, versetzte Weternik seiner Frau einen Messerstich und verwundete sie in der linken Lendengegend. Daraufhin schrie die Schwerverletzte und flüchtete sich auf die dem Hause naheliegende Wiese. Der Gatte eilte ihr nach und versetzte ihr noch mehrere Messerstiche in den Unterleib, worauf die Bedauernswerte unter den entsetzlichen Schmerzen zusammenbrach und verschied. Weternik kehrte dann in sein Haus zurück und sperrte sich im Zimmer ein. Bald nach der Tat trafen Dr. Keppa und der Gendarmerie-Postenführer Josef Rismal an der Unglücksstätte ein. Postenführer Rismal, dem der Fleischhauermeister Knes aus Cilli Hilfe leistete, legte den Mörder in Ketten und lieferte ihn an das Kreisgericht in Cilli ein. Weternik, der die ganzen Ersparnisse seiner Gattin vergeubete und sich dem Trunke hingab, ist bereits wegen Raufhändel achtmal vorbestraft. Der Mörder zeigte keine Reue, sondern lächelte zynisch und freute sich seiner Tat. Als er bei der Einlieferung in das Cillier Kreisgericht gefragt wurde, wieso er diese entsetzliche Tat begehen konnte, antwortete er: „Bin ich nicht fesch!“ und lachte dabei zynisch. Der Mörder hat eine erwachsene Tochter. — Von anderer Seite wird hierzu noch berichtet: Der Täter sperrte sich nach der Mordtat in sein Zimmer ein und schrie beim Fenster heraus,

er lasse keinen in die Wohnung, er erschieße jeden, der einen Versuch mache, bei ihm einzudringen. Man sah auch durch das Fenster, daß er sich auf den Tisch ein Gewehr und ein Wagentrittel bereit legte. Es wurde sofort Gendarmerie und ein Arzt requiriert. Da man mit Gewalt nichts ausrichten konnte, verlegte man sich auf eine List, indem der Nachbar ihm beim Fenster hineinsagte, es warte draußen ein Herr, der wegen einer Arbeit mit ihm sprechen wolle. Nach längerem Hin- und Herreden öffnete Weternik die Zimmertür und trat heraus. In diesem Momente erfaßte ihn der hinter der Tür aufgestellte Gendarmerie-Postenführer Rismal beim Genick und es gelang, den Mörder dingfest zu machen.

Auffsehen erregende Verhaftung. Wir erhielten folgende Zuschrift: Mit Berufung auf die Bestimmung des § 19 des Preßgesetzes ersuche ich um Aufnahme nachstehender Berichtigung in Ihrem geehrten Blatte: Mit Bezug auf die in der Nr. 63 vom 26. Mai 1908 gebrachten Bericht unter der Aufschrift „Aufsehenerregende Verhaftung“, berichte ich, daß ich nicht wegen Betrug verhaftet wurde und auch nicht italienischer Reichsanghöriger bin. Rann, 31. Mai 1908. Jos. Boecio, Kaufmann.

Ein brennender Waggon. Aus Tüffer wird vom 31. v. gemeldet: In der verfloffenen Nacht entzündete sich die in einem Kastenwagen der Südbahn lose verladene Holzfohle. Der Wagen wurde isoliert, dessen Stirnwand eingeschlagen, die brennende Kohle ausgeworfen und von Bahnbediensteten und einer Abteilung der Tüfferer Feuerwehr gelöscht.

Das Geld für das Kalb. Der 50jährige Tagelöhner Andreas Wicher aus Schleinitz wurde vom Bezirksgerichte Marburg zu 6 Wochen strengen Arrest verurteilt, weil er das für ein Kalb seines Dienstherrn, des Weingartenbesizers Starkl, erhaltene Geld im Betrage von 38 K. nicht abführte, sondern für sich verwendete.

Slowenisch ist Trunpf. Aus Cilli schreibt man: „Seinerzeit hat der Regierungskommissär der Bezirksvertretung in Cilli in Anbetracht der gesundheitlichen und wirtschaftlichen Bedeutung, welche der Wasserleitung der Stadt Cilli für den ganzen Bezirk zukommt, zu diesem Unternehmen einen Betrag in der Weise bewilligt, daß die Bezirksvertretung durch 40 Jahre jährlich einen Beitrag von 2000 K. leiste. Dr. Prasovec und Genossen, erbitterte Gegner der deutschen Stadt Cilli, haben nun gegen diese Zuwendung Beschwerde erhoben und der Verwaltungsgerichtshof hat in seiner Sitzung am Samstag erkannt, daß dieser Beschluß des Regierungskommissärs als ungesetzlich aufzuheben sei. Die Deutschen Cillis werden selbstverständlich aus dem jüngsten Erkenntnis des Verwaltungsgerichtshofes die äußersten Konsequenzen ziehen und sofort die Forderung geltend machen, daß überhaupt alle Zuwendungen des Regierungskommissärs, welche über die gewöhnliche Verwaltung hinausreichen, in das Budgetierungsrecht eingreifen und zu neun Zehnteln den Interessen der slowenischen Bevölkerung des Bezirkes zugute kommen, eingestellt werden.“ — Wenn nur diese Konsequenzen einmal tatsächlich gezogen würden! Natürlich müßte sie auch der Abgeordnete von Cilli ziehen.

Tätigkeitsbericht der Sicherheitswache. Im Monate Mai 1908 wurden von der städtischen Sicherheitswache 47 Personen arretiert. Hieron waren 39 männlichen und 8 weiblichen Geschlechtes. 7 wurden wegen Verbrechen dem Kreisgerichte, 6 wegen strafbaren Handlungen gegen das Strafgesetz dem Bezirksgerichte eingeliefert, 10 wurden in die Heimatgemeinde abgeschoben, 3 in eine Arbeitsanstalt, 1 in die Beobachtungsanstalt wegen Irzsinnes abgegeben. Gegen 20 wurde vom Stadtrate im eigenen Wirkungsbereiche amtsgewandelt.

Banbruch. Die bereits oftmals vorbestrafte Bagantin Agnes Rottmann aus Partin, welche aus dem Stadtgebiete Marburg polizeilich abgeschafft ist, wurde von der Sicherheitswache aufgegriffen und dem Bezirksgerichte eingeliefert.

Eine Frau überführt. Die 56 Jahre alte Grundbesitzerin Maria Gorinschef aus St. Nikolai wurde heute vormittags von einem Milchwagen, der im Trabe durch die Triesterstraße fuhr, niedergeführt, wobei sie einen Bruch des Nasenbeines erlitt und in das Allgemeine Krankenhaus gebracht werden mußte. Der Leiter des Gespans, der im Brandhof bei Marburg bedienstete Knecht Franz Jahn, hatte zwar den Warnungsruf gegeben, der aber von der Gorinschef überhört wurde.

Todesfälle. In Witschein starb am 4. Juni der Private Herr Georg Maier im 79. Lebensjahre und wurde heute dort bestattet. — In Sankt Lorenzen ob Marburg verschied gestern die Realitätenbesitzerwitwe Frau Regina Rattey im 72. Lebensjahre. Die Bestattung erfolgt am 7. Juni um halb 9 Uhr früh auf dem dortigen Friedhofe.

Vom Schwurgerichte. Für die am 9. d. beginnende kurze Schwurgerichtsperiode wurden bisher folgende Fälle anberaumt: 9. Juni: Ida Wutschina, Diebstahl, Vorsitzender D.-L.-G.-R. Bouschel; 10. Juni: Karl Kumplesch, Totschlag, Vorsitzender Kreisgerichtspräsident Ludwig Perko; 11. Juni: Simon Maglic, Diebstahl, Vorsitzender L.-G.-R. Morokutti. Außerdem dürfte noch über den des Totschlages beschuldigten Viktor Bedenig und möglicherweise auch über die des Kindesmordes bezichtigte Kropfel verhandelt werden.

Ein Verbrechen? Gestern schwemmte die Drau am linken Ufer in der Gemeinde Walz bei Zellnitz a. d. Drau einen männlichen Leichnam an, an dessen Kopf eine Wunde gefunden wurde, die von fremder Hand herrühren dürfte. Die eingeleiteten Erhebungen dürften wohl Licht in diesen Fall bringen.

Wieder ein Totschlag bei Bettau. Wie wir knapp vor Blattschluß erfahren, wurde vorgestern in der Gemeinde Monsberg bei Bettau wieder ein Totschlag begangen, worüber uns zur Stunde nur bekannt ist, daß der Täter und der Erschlagene Baupotic heißen.

X. steirisches Sängerbundesfest in Marburg.

Die Stadt begann sich bereits heute vormittags an verschiedenen Stellen zu schmücken. Heute abends und insbesondere morgen früh wird die Stadt in jenem Fahnen Schmucke prangen, zu welchem Bürgermeister Dr. Schmiderer die Marburger Bevölkerung aufgefordert hat. Mit ängstlicher Spannung wird das Barometer beobachtet; ein wolkenloser Himmel, heißes und trockenes Wetter seit Wochen — wenn es nur auch zu Pfingsten so ausfällt, das ist der Wunsch der Bevölkerung und aller Festgäste. Heute vormittags ist der Obmann des Steirischen Sängerbundes, R. v. Schmeidl, in Marburg eingetroffen.

Sene Mitglieder des großen Festauschusses (Sänger ausgeschlossen), welche noch nicht im Besitze der auf Namen lautenden Festkarten sind, wollen diese bis Sonntag mittags in der Festkanzlei (Hauptbahnhof, Nordseite des Aufnahmegebäudes) begeben.

Wie das Betriebsinspektorat der Südbahn in Graz mitteilt, wird behufs Abbeförderung der Teilnehmer am Marburger Sängerbund und der damit ermöglichten Entlastung der Nachtschnellzüge in der Nacht vom 7. auf den 8. Juni ein Sonderpersonenzug in der Strecke Marburg Hauptbahnhof—Graz mit der Abfahrt von Marburg Hauptbahnhof um 11 Uhr 35 Min. nachts und Ankunft in Graz um 1 Uhr 25 Min. nachts eingeleitet. Dieser Zug nimmt in sämtlichen Stationen Aufenthalt und haben für diesen Zug alle für Personenzüge zulässigen Fahrlegitimationen Gültigkeit.

In einem „Grüß an das Sängerbundesfest in Marburg“ in der heutigen „Tagespost“ heißt es am Schlusse:

So kann es kein anderer Willkommengruß sein, welchen wir aus der Hauptstadt des Landes den sich in der alten, ehrwürdigen Grenzfeststadt Marburg versammelnden steirischen Sängern entbieten, als ein Grüß voll innigster Herzlichkeit und mit dem Wunsch, daß das zehnte steirische Sängerbundesfest reich sein möge an nationaler Begeisterung, edler Kunstpflege, sorglosem Frohsinn und inniger Verbrüderung. Gleicher Grüß sei aber auch jenen geboten, die von nordwärts des Semmerings und von den Gestaden der Adria und aus so vielen Gauen, die als deutsche Erde dazwischen liegen, herbeieilen, um in Marburg nicht nur ein deutsches Sängerbundfest, sondern auch ein Fest deutscher Gemeinbürgerschaft zu feiern und um lebendiges Zeugnis dafür abzulegen, daß in der idealen Begeisterung für ihr Volkstum sich alle Deutschen Österreichs zusammenfinden, beseelt von dem starken Willen, daselbe wider jede Gefahr zu schützen. Und so möge aus dem zehnten steirischen Sängerbundesfest noch lange die glänzende Erinnerung sich forterhalten an einen herrlichen Siegeszug des deutschen Liedes und an weisevolle Stunden deutschen Freiheitsfinnes und deutscher Treue.

Schaubühne.

„Spazienliebe“, Lustspiel in vier Akten von Louis Artur. Vorgestern abends hatten wir zum ersten Male Gelegenheit, Herrn Direktor Farno mit dem Ensemble des Josefstädter- und Lustspieltheaters als Sommergast auf unserer Bühne zu sehen. Trotz der Hitze war das Theater voll und jeder war wohl über die Leistungen der Gäste entzückt. In diesem Spiele war flotter Schwung, sprühendes Leben, man sah ein Zusammenpiel, wo jedes Wort, jede Geste in natürlichster Weise die des Gegenspielers auslößte, so daß sich daraus ein Bild von wunderbarer Durchbildung und Einheitlichkeit ergab. Es war ein Genuß, dieses Spiel anzusehen und der Genuß wäre entschieden ein noch höherer gewesen, wenn das Stück ein besseres gewesen wäre. Aber dieses französische Lustspiel ist auf gut deutsch gesagt: ein Schmarrn, ein so elender Schmarrn, daß es sich ein Direktor, der auf künstlerische Beurteilung Anspruch erhebt, überlegen sollte, etwas aufzuführen. Da ist nichts von dem französischen Esprit, nichts von Grazie, nicht einmal ein einziger guter Witz, sondern glatte Eindeutigkeit, grob und ungeschliffen, wie mit der Hacke ausgehauen. Wenn man glaubt, jetzt oder jetzt werde eine feine Wendung kommen, plumps, sitzt eine schlechtverhüllte Jote da und grinst einem mit gemeinem Gesicht entgegen. „Von Kunst kan Dunst!“ ist jedenfalls das Motto des Autors dieser dramatischen Langweiligkeit. Was hätte daraus ein Maupassant oder eine Jeanne Marni gemacht! Ein Verdacht steigt auf: hat Herr Farno vielleicht dieses Stück deshalb gewählt, um zu zeigen, was gute Schauspielerei aus einem schlechten Stück machen können? Ihm, den Damen Malva Kona, Emmy Schleinitz, Käthe Krenn, sowie Herrn Gustav Lechner unsere aufrichtige Bewunderung und unseren Dank. lu.

Aus dem Gerichtssaale.

Der Fall Wratschko-Koller.

Ein Kapitel aus der Volksverhexung. Marburg, 6. Juni.

Durch 24 Jahre wirkte der im ganzen Unterlande bekannte Herr Franz Wratschko als Gemeindevorsteher von Rußdorf und durch 17 Jahre als Obmann der Bezirksvertretung von Oberradkersburg in der verdienstvollsten Weise. Die Beliebtheit, der er sich überall erfreute, kam nicht nur dadurch zum Ausdruck, daß er immer wieder auf diese Posten berufen wurde, sondern auch dadurch, daß ihm eine große Anzahl von weiteren Ehrenämtern übertragen wurde. Er war Obmann zahlreicher landwirtschaftlicher und sonstiger Körperschaften des Oberradkersburger Bezirkes bis Mureck. Nur bei den Führern der Slowenischklerikalen fand er, der auch die Hochachtung der unverhehrt slowenischen Bevölkerung genoß, keine Gnade, weil er sich nicht zum Schleppträger ihrer Politik hergab, sondern die Wohlfahrt des Bezirkes in dem einträchtigen Zusammenleben von Deutschen und Slowenen erblickte, im übrigen sich aber immer als guter deutscher Untersteirer verhielt. Mit der Zunahme der slowenischklerikalen Agitation und Verhexung stieg auch der Haß der Führer gegen Wratschko und da man ihm in seiner tadellosen öffentlichen Gebarung nichts anhaben konnte, schritt man zu Verleumdungen. So wurde gegen ihn bereits im Jahre 1881 beim damals zuständig gewesenen Kreisgerichte Cilli eine Anzeige und zwar wegen Wahlbestechung erstattet. Wratschko wurde tatsächlich zu drei Monaten Kerker verurteilt. Als der verdienstvolle Mann die Kerkerstrafe abgehüßt hatte, stellte sich die Notwendigkeit des Wieder- aufnahmeverfahrens heraus. Bei der neuerlichen Verhandlung wurde Wratschko freigesprochen. In der Urteilsbegründung wurden ausdrücklich die politischen Umtriebe und Intrigen bezeichnet, die zur Vernichtung Wratschkos führen sollten. Bei der Bezirksvertretungswahl 1894 ging die Hege neuerdings los. Damals wurde der Slowenischklerikale M. Serfchen wegen Verleumdung Wratschkos zu vier Monaten schweren Kerkers verurteilt. 1904 sah sich Wratschko auch genötigt, gegen Josef Beberic, Gemeindevorsteher von Woritschau und gegen einen von dessen Genossen die strafgerichtliche Anzeige wegen Wahlbestechung zu erstatten, gegen ersteren als Anstifter, gegen letzteren als Täter. Bei der Verhandlung vor dem slowenischen Marburger Senate wurde Beberic mit knapper Not zwar freigesprochen, weil der Gerichtshof annahm, er habe nicht den direkten Auftrag gegeben, das

von ihm gegebene Geld zur Bestechung zu verwenden, sein Genosse aber wurde verurteilt. Dadurch und durch den Umstand, daß Wratschko ihn nach den gesetzlichen Vorschriften wegen Vernachlässigung eines Gemeindegeweges mit 20 fl. bestrafte, wurde der politische Haß des Beberic durch den persönlichen bedeutend verstärkt und wie durch Zeugen nachgewiesen wurde, hat Beberic sich zu wiederholtenmalen geäußert, er werde sich an Wratschko dafür rächen. Diese Gelegenheit fand sich bei den Bezirksvertretungswahlen des Jahres 1907. Die slowenischklerikale Agitation hatte bei den Wahlmännerwahlen endlich den Sieg davongetragen; es wurden 20 deutsche und deutschfreundliche und 28 slowenischklerikale Wahlmänner gewählt. Um zwischen den deutschen und slowenischklerikalen Bezirksvertretungsmitgliedern ein einigermaßen erträgliches Verhältnis anzubahnen, war Wratschko, der ausdrücklich erklärte, er habe gar nichts dagegen, wenn seine Feinde in die Bezirksvertretung einziehen, über behördliches Ersuchen für die Herbeiführung eines Kompromisses tätig. Da trat jener Beberic auf den Plan; sein Haß gegen Wratschko war durch eine gesetzmäßige Strafe von 40 K., die er wegen Vernachlässigung einer Gemeindefestung erhalten hatte, noch gesteigert. Am 18. August — es sollten soeben wieder Kompromißverhandlungen eingeleitet werden — erschien Beberic in einer slowenischklerikalen Parteibesprechung und teilte dort mit, Wratschko habe ihn am 27. Juli (!) bestechen wollen; er habe ihm in seinem Weinkeller, allein und ohne Zeugen, „einen blanken Fünzigger“ für seine Stimme geboten. Die anwesenden Parteihäupter griffen dies sofort auf und unterschrieben eine an das Kreisgericht Marburg gerichtete Anzeige. Am 15. November v. J. fand beim hiesigen Kreisgerichte die Hauptverhandlung gegen Wratschko statt. Zugleich mit Wratschko war auch einer seiner Parteifreunde, der 50jährige Gemeindevorsteher von Eichmoutdorf, Alois Koller, der versuchten Wahlbestechung angeklagt. Gegen ihn war von der slowenischklerikalen Partei die Anzeige erstattet worden, er habe dem Franz Regl, Gemeindevorsteher von Murberg, gesagt, er solle für die Wratschko-(Stajerc-)Partei stimmen, von einem Dritten werde er dafür 40 K. erhalten. Beide angegebliche „Bestechungsversuche“ geschahen unter vier Augen. Trotzdem bei der Verhandlung eine Reihe auffälliger Umstände zutage traten, gelangte der Senat zu einer Verurteilung; Wratschko wurde zu fünf, Koller zu drei Tagen Arrest verurteilt. Damit glaubte die slowenischklerikale Partei die beiden Männer endgültig vernichtet zu haben. Der Vertreter der beiden Verurteilten, Dr. Drosel in Marburg, brachte aber gegen dieses Urteil die Wichtigkeitsbeschwerde beim Obersten Gerichtshof ein, der ihr stattgab, auf die vielen Bedenken dieses Urteils verwies und eine neue Verhandlung vor einem neuen Senate anordnete. Gestern fand nun die neuerliche Verhandlung statt, und zwar unter dem Vorsitz des L.-G.-R. Martinak. Bei der Verhandlung wurden unglaubliche Bilder des Hasses entrollt und die beiden „Bestochenen“ durch Zeugenaussagen in ein recht bezeichnendes Licht gestellt. Es wurde u. a. festgestellt, daß sich Beberic unter einer Ausrede zu Wratschko begeben hatte, daß er nach seinem Weggang dreiviertel Stunden lang mit Slavic ging, mit ihm über die Wahlen sprach, vom wichtigsten aber, von der Bestechung kein Wort erwähnte. Ein „Belastungszeuge“ hat bereits zwölf Tage vor dem angeblichen Bestechungsversuche diesen als bereits vollzogen erklärt usw. Genau so verhielt es sich im Falle Koller. Als dieser den Regl darauf aufmerksam machte, daß er (Regl) einen Meineid schwören würde, wenn er beidein sollte, daß Koller an ihm einen Bestechungsversuch verübt habe, begann sich dieser zu entschuldigen. Er sagte, er würde gar keine Anzeige erstattet haben, wenn ihn nicht Beberic und noch ein anderer dazu gedrängt hätten. Er wolle aber die Anzeige zurückziehen; dabei fing er zu weinen an. Seine Genossen drohten ihm aber nun, daß jetzt er eingehen werde, wenn er zurücktrete. Es wurde konstatiert, daß Regl ein dem Trunke ergebener, leicht zu beeinflussender Mensch ist. Der öffentliche Ankläger, Staatsanwalt-Stellvertreter Dr. Tschek, hielt die Anklage aufrecht, konnte sich aber in jedem einzelnen Falle nur auf die Angaben des Beberic, bzw. des Regl stützen. Dr. Drosel führte in seiner Schlußrede u. a. aus, daß die gegnerische Partei eine Wahlbestechung gebraucht habe; sie habe sich auch zwei solche konstruiert. Er beleuchtete die Motive der Anzeiger und ihrer Hintermänner und bat um den Frei-

spruch. Der Gerichtshof sprach auch unter Würdigung aller im Prozesse aufgetretenen frappierenden Umstände beide Angeklagte frei. Damit ist dem hochverdienten Wratschko und dem Gemeindevorsteher Koller, der ebenfalls den denkbar besten Leumund genießt, die Ehre wieder gegeben, die ihnen durch politische Intriquen genommen werden sollte.

Eine Geschichte aus Mahrenberg.

Sophanna Radich, geb. Ploschnik, 39 Jahre alt, in Wuchern geboren, katholisch, verheiratet, Maurersgattin, Matthäus Radich, 45 Jahre alt, in Reifnig geboren, katholisch, ledig, Maurer, beide in Mahrenberg, hatten sich vor dem Erkenntnisgerichte wegen des Verbrechens des Betruges und wegen Übertretung gegen die körperliche Sicherheit zu verantworten. Der Sachverhalt ist folgender: Als die Eheleute Matthäus und Sophanna Radich am 28. Februar l. J. beim Mittagmahle saßen, äußerte sich Matthäus Radich abfällig über seinen Hausherrn Thomas Writz. Dieser hörte die Bemerkungen und trat in das Zimmer des Radich. Als ihn dieser erblickte, sprang er sofort auf ihn zu und verletzete ihm mit seinem Löffel einen Schlag auf die Nasenwurzel, so daß Writz leicht verletzt wurde. Dann schlug Matthäus Radich noch mit den Fäusten auf den Kopf des Writz los und ergriff auch einen Stuhl. Diesen entwand ihm jedoch sogleich seine Ehegattin. Matthäus Radich wurde deswegen angezeigt und die Hauptverhandlung vor dem k. k. Bezirksgerichte Mahrenberg auf den 24. März d. J. angeordnet. Hierbei wurde obiger Sachverhalt durch die Aussage des Thomas Writz festgestellt. Matthäus Radich stellte dem entgegen in Abrede, den Writz durch einen Schlag mit einem Löffel verletzt oder ihn mit den Fäusten mißhandelt zu haben und berief sich auf das Zeugnis seiner Ehegattin Sophanna. Diese wurde dahin behandelt als Zeugin vernommen und sagte aus, daß sie mit Bestimmtheit bestätigen könne, daß ihr Gatte den Writz lediglich aus dem Zimmer zu schieben suchte und ihn weder mit einem Löffel noch mit den Fäusten geschlagen habe. Da Thomas Writz entgegen dieser Aussage bei seinen Angaben verblieb, wurden die Akten wegen des Verdachtes, daß ein falsches Zeugnis abgelegt worden sei, der k. k. Staatsanwaltschaft abgetreten. Die eingeleiteten Vorerhebungen haben aber dargetan, daß Sophanna Radich ein falsches Zeugnis abgelegt habe. Agnes Writz gibt übrigens an, daß sie nach der erwähnten Hauptverhandlung einmal gehört habe, daß Matthäus Radich seiner Gattin gesagt habe, sie müsse vor Gericht ihre ersten Angaben aufrecht halten. Sophanna Radich wurde zu zwei, der übel beleumdete, wegen Betrug bereits vorbestrafte Matthias Radich zu sechs Monaten Kerker verurteilt.

Mit Wagentippen und Peitschenstielen.

Am 18. Februar l. J. kam es zwischen dem 46 Jahre alten, verheirateten Besitzer Jakob Kacjan, der mit einigen Freunden ein Gasthaus in Stadtberg bei Pettau verließ und den vor dem Gasthause stehenden Burtschen Josef Ullcar, 22 Jahre alt, Martin Goritschek, 20 Jahre alt und Josef Cernenschet, 25 Jahre alt, zu Streitigkeiten, welche infolge der Herausforderungen des Kacjan zu einer Rauferei führten, in welcher dieser bewußtlos liegen blieb, jedoch nur leichte Beschädigungen erhielt, während er dem Cernenschet das linke Ellenbein zerschlagen hatte. Auch ein Freund des Kacjan, namens Franz Gobjovic war schwer verletzt worden und

blieb liegen. Wer ihm die Hiebe versetzt hatte, konnte nicht festgestellt werden. Die Verhandlung gegen Kacjan mußte ausgeschrieben werden. Ullcar, Goritschek und Cernenschet, die sich durchwegs slowenisch verantworten, wurden zu je sieben Monaten schweren Kerker verurteilt.

Diebstähle bei einer Schuhwarenfirma.

Der 18jährige Johann Bock, Schuhmachergehilfe in Marburg, hat, wie seinerzeit berichtet wurde, seinem Meister Karl Jarcic im Februar d. J. in wiederholten Angriffen Schuhoberteile und sonstige Waren im Werte von 138 K. 96 H. entwendet. Die gestohlenen Gegenstände hat er an verschiedene Personen verkauft, gegen welche die Abstrafung wegen Diebstahlsteilnehmung beantragt wurde. Das Urteil gegen Bock lautete auf 5 Monate schweren Kerker.

Messerstiche in den Rücken

versetzte anlässlich eines Streites der 37 Jahre alte, verheiratete Winzer Josef Bersic in Branga, Bez. St. Leonhard, dem Alois Osterc. Dafür erhielt Bersic 4 Monate schweren Kerker.

Eingefendet.

Für diese Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die pressgesetzliche Verantwortung.

Die Marburger Molkerei-Zentrale für hygienische Milchversorgung, welche, wie schon seinerzeit berichtet wurde, die Lieferung für Se. Majestät dem deutschen Kaiser während seines Aufenthaltes auf Korsu hatte, wurde mit folgender Anerkennung bedacht:

A t t e s t.

Bezeuge hiemit, daß die verehrl. Marburger Molkerei während des Aufenthaltes S. M. des deutschen Kaisers und Königs Wilhelm II. für die allerhöchste Hofhaltung Tee-, Kochbutter und Schlagrahm lieferte. Trotz des schwierigen Transportes kamen die Waren stets frisch und gut an, die Qualität war außerordentlich fein, so daß u. a. ihre königl. Hoheit, die Kronprinzessin von Griechenland Sofia, die Schwester des deutschen Kaisers, sich eingehend erkundigte, woher die vorzügliche Butter und Schlagrahm kam.

Louis D o b a n y

Hoftraiteur S. M. des deutschen Kaisers u. Königs.

An die löbl. Redaktion der „Marburger Zeitung“ in Marburg.

Mit Berufung auf dem § 19 B.-G. ersuche ich um gütigste Berichtigung ihres Artikels „Zur Abwehr“, „Marburger Zeitung“ vom 23. Mai 1908 Nr. 62 p. 6. 1. Es ist nicht wahr, daß ich das evangelisch getaufte Kind Amalia Pramesberger — noch einmal römischkatholisch getauft habe, wohl aber ist wahr, daß ich selbes „sub conditione“ getauft habe — wenn der erste Akt wegen Mangel der Materia oder forma nicht gültig gewesen wäre — vor Gott. 2. Es ist unwahr, daß die hl. kath. Kirche eine Wiedertaufe ausübe, wahr aber ist, daß sie dieselbe verabscheut. 3. Unwahr ist, daß diese römischkatholische Wiedertaufe eine offen ausgesprochene Verachtung der evangelischen Taufe sei; wahr dagegen ist, daß dies eine immerwährende Praxis der hl. katholischen Kirche ist, in allen Fällen wo der erstere Taufakt nicht von einem römischkatholischen Priester verrichtet wurde. „Diesen Fall unterbreiten wir hiermit der Öffentlichkeit.“ Dekanal-Vorstadtpfarre St. Magdalena in Marburg. Am 3. Juni 1908. Simon Gaberc, Dechant.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte, die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

J u n i.

Am 9. zu Gleichenberg**, Weiz**, St. Martin** im Bez. Windischgraz, St. Margareten* im Bezirke Marburg, Straß** im Bez. Leibnitz, St. Ruprecht** im Bez. Weiz, Mahrenberg**, Leutschach** im Bez. Ansfels, Praxberg** im Bez. Oberburg, Luffer** Stainz**, Ilz** im Bez. Fürstenfeld, Semriach** im Bez. Frohnleiten, St. Oswald im Bez. Oberzeiring, St. Gallen, Luttenberg**, Kranichsfeld** im Bez. Marburg, Murau*, Friedau (Schweinemarkt), Radkersburg**, Peilenstein im Bez. Drazenburg. Am 10. zu Pettau (Vorstenviehmärkte), Stadelndorf (Vorstenviehmärkte) im Bezirke Drazenburg, Marburg*, Groß-Klein (Stechviehmärkte) im Bezirke Leibnitz. Am 11. zu St. Margareten a. B.* im Bezirke Marburg, Rann bei Pettau (Schweinemarkt), Graz*. Am 12. zu Dreikönig** im Bezirke St. Leonhard i. W.-B.

Unter Blüten und duftenden Rosen

S ißt sich's herrlich, aber auch da kann es einem passieren, daß man sich erkältet. Aber haben Sie sich erkältet, dann brauchen Sie noch lange nicht an Schwitzbäder, an Tee und Umschläge zu denken. Kaufen Sie sich einfach eine Schachtel Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen und Sie sollen sehen, wie schnell sie wieder der Alte sind. Die Schachtel kostet nur Kr. 1.24, und jede Apotheke, Drogerie und Mineralwasserhandlung verkauft sie.

Generalrepräsentanz für Österreich-Ungarn:

W. Th. Gungert, Wien IV., Gr. Neugasse Nr. 17.

Verstorbene in Marburg.

- 31. Mai: Horvat Johann, 19 Jahre, Boberscherstraße.
- 1. Juni: Zaluscha Ludwig, Lokomotivführerskind, 2 Monate, Stephensonngasse.
- 2. Juni: Krivez Franz, Advokatsbeamte, 54 Jahre, Bürgerstraße.
- 5. Juni: Fesler Ferdinand, Magdskind, 3 Monate, Kärntnerstraße; Barbaric Amalia, Lehramtskandidatin, 18 Jahre, Schmidereggasse.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, daß seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. R o l l, k. u. k. Hof-Lieferant, W i e n, I, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch unberechnet versandt wird.

Sanatogen
Von mehr als 5000 Professoren und Aerzten aller Kultur-Länder glänzend begutachtet als wirksamstes Kräftigungs- und Auffrischungsmittel.
**Kräftigt den Körper
Stärkt die Nerven**
Zu haben in Apotheken und Drogerien. Broschüre gratis u. franko von BAUER & Co., Berlin SW. 48. Generalvertretung: C. BRADY, Wien I., Fleischmarkt 1.

Grand Elektro-Bioskop
Hofel „Stadt Wien“.
Jeden Tag um 1/4 10 Uhr abends
Grosser franz. „Schwarzer Abend“.
Drittes vollständig neues Programm.
Zum erstenmale in Marburg zu sehen.
Nur für Erwachsene (Herren u. Damen).

Eier! Schmalz!
Eier!
Wer liefert Eier nach München und zu welchem Preis? Briefe an Kav. Hofmann, Bäckermeister in München, Pariserstraße 10. 2034

Ein Paar elegante, starke
Rutschierpferde
16 Faust hoch, 7 Jahre alt, braun, fromm, sehr vertraut, gut eingefahren, sind preiswürdig abzugeben. Auskunft in der Verw. d. Bl. 2114

Kindersattel
zu verkaufen. Hauptplatz 14.
Manufakturist
tüchtiger, verlässlicher Verkäufer, wünscht seine jetzige Stelle mit einem dauernden Manufakturposten womöglich in Marburg zu wechseln. Zuschriften erbeten unt. „Hoffnungsvoll“ an die Verw. d. Bl. 2098
Damensattel
zu verkaufen. Hauptplatz 14.

Wiener-Musik
die populärsten Lieder mit Text für Klavier statt R. 1:50 nur 60 Heller.
100 Zitherstücke
nur 2 Kronen. Probestücke und Verzeichnis überallhin gratis (kostenlos) Musikverlag „Böhl“ Wien - Weidlingau, Hauptstraße 30.

Carl Kronsteiner,
Wien, III/1, Hauptstrasse 120.
K. k. österr. Patent. Kgl. ungar. Patent.
Maçade-Farben
Wetterfest. Kalklöslich für Gebäudeanstrich, in 49 Nuancen, von 24 Heller per Kilogramm aufwärts. 1 Kilogramm reicht für 10 m² zweimaligen Anstrich. Hauptdepot bei Franz Kollar, Marburg. 1017

Waschbare Anstriche
wie Email-Façade-Farbe, trocken, und Lapidon-Farbe, teigförmig, in 50 Nuancen, wasserlöslich, in einem Strich deckend, nicht abfärbend.
Emailfaçadefarben per Quadratmeter 5 Hell. Erfolg überraschend
Ausführliche Prospekte und Musterkarte gratis und franko.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.

Kräftigungsmittel für Schwache, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141

Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.

I. SERAVALLO, Trieste-Baroo a
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in der Buchhandlung Scheidbach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

Philippine Welfer vor Kaiser Ferdinand I. ist der Titel der herrlichen Kunstbeilage in der soeben zur Ausgabe gelangten Doppellieferung 12/13 des Prachtwerkes „**An Ehren und an Siegen reich**“, Bilder aus Österreichs Geschichte. Das Werk „An Ehren und an Siegen reich“ kann außer in Lieferungen à 2 R. 50 S., auch komplett gebunden zum Preise von 150 R. durch jede Buchhandlung oder durch den Verlag Wien, III., Salmgasse 2, bezogen werden. Es verdient infolge seines reichhaltigen Inhaltes und seiner prächtigen Ausstattung zur Anschaffung bestens empfohlen zu werden. Ausführliche Prospekte versendet die Verlagsbuchhandlung auf Verlangen gratis.

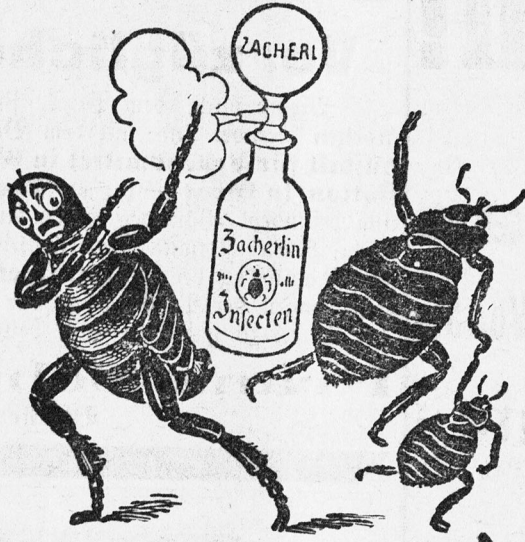
Das Hochwild in unseren afrikanischen Kolonien ist von einer großen Gefahr bedroht. Es soll ausgerottet werden. Und warum? Der berühmte Forscher Professor Koch ist während seines Aufenthaltes in Südafrika zwecks Studiums der Viehseuche zu der Überzeugung gelangt, daß das Wild die Daseinsmöglichkeit der Pestfliege, der Verbreiterin der Viehseuche, bedinge und deshalb ausgerottet werden müsse. In einem in der „**Gartenlaube**“ erschienenen Aufsatz weist nun Professor Matzke darauf hin, daß die Prämissen Kochs keineswegs richtig sind. Auch dort, wo kein Wild mehr vorhanden ist, u. a. in einigen Strichen des Kaplandes, kommt nämlich die Pestfliege doch noch vor, während umgekehrt in anderen Gegenden die Pestfliege völlig fehlt, Wild aber noch reichlich vorhanden ist. Er kommt daher zu der Behauptung, daß die Pestfliege nicht verschwinden werde, wenn man auch das Hochwild ausgerottet habe. Jedenfalls wäre es ein unermeßlicher Schaden, wenn die kostbaren Bestände an prächtigem, nützlichem Wilde vernichtet würden und es ist dringend zu wünschen, daß der Vorschlag Kochs nicht zur Ausführung kommt, die gefährliche Pestfliege vielmehr auf rationellere Weise vertrieben wird. Man muß ihnen ihre Schlupfwinkel nehmen, Gras und Gestrüpp abbrennen und die Bäume fällen, denn diese braucht sie zu ihrem Fortkommen.

Briefbienen. — Im Kriege sind bekanntlich die Brieftauben außerordentlich wichtig als Überbringer von Depeschen. Leider fallen sie aber nicht selten dem Scharfblick der feindlichen Schützen zum Opfer, und die Bottschaften, die sie zu übermitteln hatten, sind in Gefahr, dem Feinde in die Finger zu geraten. Wie das bekannte Familienjournal „**Das Buch für Alle**“ mitteilt, ist nun ein Bienenzüchter im Westen von England auf den Gedanken verfallen, Bienen, die ja auch unwiderrücklich auf dem geraden Wege zu ihrem Stod zurückfliegen, zum Transport von Briefschaften abzurichten. Die Bienen fallen infolge ihrer winzigen Größe nicht so in die Augen und sind eben darum ziemlich sicher davor, abgefangen zu werden. Natürlich können die Tierchen nur ganz kleine Objekte befördern. Die Mitteilung, die sie zu überbringen haben, wird auf Stückchen Papier nicht viel größer als eine Erbse mikroskopisch photographiert und ihnen mit Gummi auf den Rücken geklebt; dann wirft man sie in die Luft und ohne Zögern und Besinnen treten die kleinen Tiere die Heimreise an mit genau derselben Zuverlässigkeit wie die Brieftauben.

Der Sommer steht vor der Tür und jede Dame ist darauf bedacht, ihre Sommertoilette so schick wie möglich und dabei so billig wie möglich herzustellen. Hierzu eignet sich am besten das meistgelesene und beliebteste Frauen- und Modejournal **Buttericks „Moden-Revue“**, von dem das Juniheft soeben erschienen ist. In reicher Auswahl bringt es die neuesten Sommertoiletten für Frauen, Mädchen und Kinder. Wir finden darin elegante Sommerkleider, einzelne Blusen, Röcke und Jacketts, auch Modelle für Negligés und Unterwäsche. Die Abteilung für die Jugend enthält zahlreiche Illustrationen von reizenden Kostümen, Röcken, Blusen und Jacketts sowohl für den Badeschiff wie für die Allerkleinsten. Allerlei praktische Winke für Küche und Haus nebst vorzüglichen Rezepten beschließen das Buch, dem als Gratischnitt ein Schnittmuster für einen modernen Staub- und Reismantel für Damen beiliegt. **Buttericks „Moden-Revue“** erscheint jeden Monat mit einem Gratischnitt und kostet 8 Mk. pro Jahr, 2 Mk. pro Quartal, resp. 2.90 pro Jahr, 2.40 pro Quartal. Man abonniert bei jedem Postamt, jeder Buchhandlung, jeder Buttericks-Agentur oder direkt bei der Geschäftsstelle für Österreich-Ungarn: Spielhagen u. Schurich, Wien, 1. Bez., Rumpfgasse 1.

Stufende machen wir auf das Inserat **Thymomel Soillao** ein von Ärzten oft verschriebenes bewährtes Präparat aufmerksam.

Zacherlin



Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage.

Es ist niemals in der Dürre, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate aushängen. 1456

Waschtisch und Türen streicht man nur Schnell und gut mit „Weißer Glasur“. Sie klebt nicht, trocknet sofort, und dann glänzt sie wie weißes Porzellan. Um 90 Heller kauft man sie In jeder großen Drogerie.

Hauptniederlage: Max Wolfram, Herrngasse 33.

Erwirkung von Patenten auf Erfindungen

PATENTE aller Länder erwirkt
Dr. FRITZ FUCHS,
beedeter Patentanwalt. Telephone 2460
Mitarbeiter: **INGENIEUR A. HAMBURGER**
Wien, VII. Siebensterngasse No 1



Andre Hofer's Malzkaffee Fabriken, Salzburg.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Vereitigung für Sonntag, den 7. Juni 1908, nachmittags 2 Uhr, ist der 3. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Wenzel Wanek.

Feuer- und Unfallmeldungen können vonseite der Telefonabonnenten unter Nummer 200, sowie durch die städt. Sicherheitswachstube und im Rüsthaus Körntnerstraße Nr. 12 von jedermann und zu jeder Zeit gemeldet werden. Außerdem sind Feuer- und Unfallmeldungen durch diesbezügliche Anschlagtafeln ersichtlich gemacht.

Hunyadi János
DAS BESTE NATÜRLICHE BITTERWASSER
EIN NATURSCHATZ VON WELTRUF. MILD, ZUVERLÄSSIG.
BESITZER: ANDREAS SAXLEHNER, BUDAPEST. K. & K. HOFLIEFERANT.

Berger's medic. Theer-Seife,

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.

durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge sowie gegen Kupfernaße, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Bartschuppen. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Berger's Theerschwefelseife.

Als mildere Theerseife zur Befreiung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife

die 25 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wimmerin, Sonnenbrand, Sommerprossen, Mitesser und andere Hautübel.

Preis per Stück jeder Sorte 70 S. samt Verpackung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke

und die nebenstehende Firmenzeichnung
G. Hell & Comp. *Hellslang*
auf jeder Etikette.
Prämiiert mit Ehrendiplom
Wien 1888 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1889.

Alle sonstigen medic. u. hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt. Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

En gros: **G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8.**
Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.

Für Weintrinker

zur Mischung des Rebensaftes!

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN



neutralisiert die Säure des Weines
angenehm prickelnder Geschmack. Kein Färben des Weines.

Um Unterschleibungen vorzubeugen.

Leicht ausrechnen

kann sich jeder Schweinebesitzer den
GROSSEN NUTZEN
bei der Fütterung der Schweine mit
FATTINGER'S PATENT BLUTFUTTER LUCULLUS
Tierfutterfabrik **FATTINGER & Co. INZERSDORF-WIEN.**
3000 Anerkennungen. Warnung vor Nachahmungen.

Fattinger's Patent Blutfutter „Lucullus“ nützt unbedingt jedem Schweinebesitzer, es erhöht die Erträge, verbessert die Qualität von Fleisch und hält dieselben gesund. Preis per 50 Kg. ab Inzersdorf bei Wien: K. 11.50. Ab Verkaufsstelle erhöht sich der Preis um die Frachtpfesen. Verkaufsstelle in Marburg: Rom. Pachner's Nachf., Hans Girtl. A. Eilek, Ferd. Janschek, L. S. Koroschek.

SARG, WIEN. 60
KALODONT
BESTE ZAHN-CRÈME
Heller

Telegramm!

**Vom 23. Mai an
Wiederverkauf der Vorräte
- zweier Magazine -**

A. J. Strohmayer

Marburg

**Herrengasse 3 „zum Bischof“
beginnt unwiderruflich am 23. Mai
zum gerichtlichen Schätzungspreis.**

500 Sommer-Herren-Mode-Anzüge von Kr. 12.—
aufwärts.

Knaben-Wasch- und Stoff-Kostüme sowie große Par-
tien Herren-Modestoffe von Kr. 2.40 aufwärts.

Große Partien Damen-Kleiderstoffe von Kr. —80 aufw.
Delaine, Zephyre, für Hemden und Blusen. Batiste,
Satine, Levantine, Clothe für Unterröcke u. Schürzen.

156 cm breite Bettuchleinen gebleicht und ungebleicht,
178 und 210 cm breite Leinen für Kappenleintücher.
120 cm breiter Atlas und Damastgradl.
120 cm breite Weberzeuge, Nanjing.

Bettgarnituren, Satindecken, Handtücher, Dyforde, Leinen-
Sacktücher, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher, Bett-
kochen Kr. 2.30, Pferddecken, Jägerwäsche, Hemden,
Krägen, Manschetten.

Große Partien Socken u. Strümpfe von —32 h aufw.
Große Partien Krawatten . . . von —38 h aufw.
Schwarze und weiße Putzschürzen von —38 h aufw.
Lack- und Gummigürtel . . . von —38 h aufw.

Große Partien Herren-Regenschirme, Mieder, Hemden,
Spitzen, Seidenbänder, Posamentierborten um jeden
Preis, Seidentücher u. Seidenecharps per Stück Kr. 1.30.
Salon-Teppiche u. Bettvorleger unter d. Schätzungspreis.

Kauflustige werden eingeladen!

Maschinschreiberin

und Stenographin, intelligent, flink und verlässlich, wird
aufgenommen in der Advokaturkanzlei Dr. Oskar Drosel,
Marburg, Gerichtshofgasse 14. 2085

Paula Gödl Bettdeckenerzeugerin

Marburg, Burggasse Nr. 24
verfertigt u. liefert Bettdecken in jeder Preislage.
Bei Anfertigung nach Maß wird um Beigabe einer Decken-
lappe erjucht. 1424

Dreifaltigkeitsquelle

Vorzügliches Mineralwasser!

Beehre mich, dem P. L. Publikum höflichst anzuzeigen, daß ich, da bereits alle Vor-
arbeiten beendet sind, mit dem **Verkaufe** begonnen habe. An der **k. k. Untersuchungs-
anstalt für Lebensmittel in Graz**, sowie an der landwirtschaftlich-chemischen **Kontroll-
station in Graz** wurde die **Dreifaltigkeitsquelle** analysiert und als sehr guter Säuer-
ling befunden. Von den Herrn Ärzten als Heilmittel gegen Katarrhen der oberen Luftwege,
Sicht, Rheumatismus, Fettleibigkeit, Harnkrankungen zc. aufs beste empfohlen. Vertretung
für Marburg bei **F. Janschet**, Kaufmann, Tegethoffstraße 57, und sind sämtliche gefl.
Bestellungen der P. L. Abnehmer dieses Mineralwassers von Marburg dortselbst zu machen. 1819
Für Detail zu haben in allen besseren Spezereigeschäften.

Franz Schütz in Heil. Dreifaltigkeit W.-B.
Besitzer der Dreifaltigkeitsquelle.

Hervorragende Neuheiten

in weissen u. farbigen

Hemden

Modewarenhaus

J. Kokoschinegg



Mauerziegel

1982

jedes beliebige Quantum sind ab 25. Mai abzugeben
in Tschernitschek's Ringofenziegelei, Gams.

1797

Wasserlösliche

Blutlaus-Schmierseife

(mit Tabaksaft eingekocht).

Zum Besprühen und Bestreichen der Obstbäume, Wein-
reben und diversen Kulturen. — Zu haben in Schachteln,
zirka 300 Gramm, zu 25 Heller per Schachtel bei

Karl Bros, Seifensiederei
Marburg, Hauptplatz.

Möbliertes

Zimmer

ist billig zu vermieten. Anfrage
Boltzengartenstraße 20, 1. Stock.

Hof-Wohnung

im 1. Stock, bestehend aus Zimmer
und Küche, sonnseitig, sofort zu ver-
mieten. Burggasse 28. 1678

Haus

mit Garten ist zu verkaufen,
Parkstraße. Auskunft in Verm.
d. Bl. Vermittler ausgeschlossen. 1945

Zu Firmungsgeschenken

Uhren, Gold- und Silberwaren

in größter Auswahl und zu billigsten Preisen bei

Vinzenz Seiler, Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter, Herrengasse 19.

Renarbeiten, Reparaturen und Gravierungen werden in eigener Werkstätte
schnell, solid und billigt ausgeführt. Einkauf und Umtausch von Juwelen,
Gold- und Silbergegenständen. 1766

Echte Brünner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1908

- | | |
|-----------------------|--------------------|
| Ein Koupon | 1 Koupon 7 Kronen |
| Mtr. 3.10 lang | 1 Koupon 10 Kronen |
| kompletten | 1 Koupon 12 Kronen |
| Herren-Anzug | 1 Koupon 15 Kronen |
| (Hose, Hose u. Gilet) | 1 Koupon 17 Kronen |
| gebend, kostet nur | 1 Koupon 20 Kronen |
- Ein Koupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20. —, sowie Ueberlebensstoffe, Touristenloben, Seidenfammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabrik-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Grosse Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

Das Neueste in

Panama-Hüte

im

Warenhaus H. J. Turad

Marburg.

2023

Feinstes Nizza Oliven-Öl

garantiert rein, empfiehlt

Franz Tschutschek, Marburg

Herrengasse 5. Rathausplatz 8. 1996



Unübertroffen

ist die von mir erfundene, an meinem 8jährigen Töchterchen, das ein 100 cm langes Haar besitzt, erprobte, gefeß. gefeß.

Ella-Haarpomade

die aus unschädlichen Substanzen zusammengesetzt, das sicherste Mittel gegen starken Haarausfall bildet, den Haar- und Bartwuchs befördert, das Haar vor dem frühzeitigen Ergrauen schützt, die Schuppenbildung beseitigt, dem Haar einen Glanz und eine Fülle verleiht, wodurch das Herstellen eines jeden Frisur ungemein erleichtert wird. Ella-Haarpomade wirkt schon nach kurzem Gebrauch. Preis eines Tiegels 2 K, 3 Tiegel 5 K. Zu haben bei Frau

Kamilla Mikky, Marburg, Goethestraße 2
2. Stock, Tür 12.

Aufträge nach auswärts nur gegen Nachnahme.
Verkaufsstelle: Mag. Pharm. Karl Wolf, Adler-Drog. Herrengasse 17.

!Mostessenz!

Zur Herstellung eines vorzüglichen erfrischenden Haustrunkes.

Bereitung leicht und einfach!

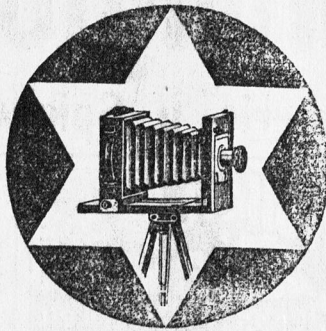
!Garantiert unschädlich!

Preis 1 Flasche für 150 Lit. Most 1 fl. 80 kr.

Nur erhältlich bei:

May Wolfram, Drogerie.

Bedarfsartikel Photograph.



Platten, Kartons, Papiere, Chemikalien u. s. w. kauft man am besten in

K. Wolfs Adler-Drogerie

Marburg, Herrengasse 17.
Mehrfach mit gold. Medaillen ausgezeichnet.
Musikinstrumente werden bereitwilligst erteilt.

Gut erhaltene

Singer-Nähmaschine

und abgetragene Kleider zu verkaufen. Legethoffsstraße 17, Hof, Tür 1.



Ein gutes SALAT-OEL

von reinem delikatem Geschmack kauft man anerkannt bei:

Adler-Drog. Karl Wolf
Marburg, Herrengasse.

Sehr schöne

Hochpart.-Wohnung

bestehend aus 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Dienstbotenzimmer, Bad u. allem Zugehör ist mit 1. Juni zu vermieten. Anzufragen beim Baumeister Massimbeni. 1736

Zwei Lehrlinge

oder Praktikanten aus besserem Hause und guter Schulbildung werden sof. aufgenommen im Spezereiwaren- u. Landesproduktgeschäft des Jg. Tischler, Marburg. 1677

GELD

für alle Stände! Raß! Distret! Reell! Bon 400 K. aufwärts 4 K. Monatsrate, zu 5% jeden Betrag ohne Vorwerk, ohne Polizza (auch Damen) mit und ohne Bürgen. Hypothek-Darlehen zu 3 1/2%. Philipp Feld, Bank- und Börsen-Bureau, Budapest VIII., Rákóczi-ut. 71. 1937

Achtung Hausfrauen!

Billigste Einkaufsquelle für sämtliche Spezereiwaren:
Kaiserauszugmehl Nr. 0 No. 35 S.
Mundmehl per No. nur 34 S.
Weizenmehl sup. feinst " 33 S.
Das beste Brotmehl 30 und 28 S.
Brotmehl mittel 26 und 22 S.
Täglich frisch gebrannten Kaffee:
Trießer Mischung fein 1/2, No. 68 S.
Kaisermelange, Wiener Mischung feinst 1/2, No. 74 S.
Bourbon, venetianische Mischung 90 S. und K. 1.—
Schweinfette garantiert echt per No. nur K. 1.52
Delikatess-Eaukraut Kilo 24 S. nur bei
„gold. Angel“, Herrengasse.

Kisela Spira

dipl. Hebamme aus Graz wohnt 2067

Kärntnerstraße 56.

Atteste von ärztlichen Autoritäten liegen auf.

Gewölbe

sofort zu vermieten. Herrengasse 24. Anfrage im Eckgeschäft. 1870

Große Lichte 1917

Werkstätte

samt Wohnung zu mieten oder ein kleines Haus in der Stadt zu pachten gesucht. Anträge an Sw. d. Bl.



Mütter kaufen billigst
Soxhlet-Apparate
Sauger, Milchflaschen etc. bei
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrengasse

Ein oder zwei hübsch möblierte

Zimmer

mit oder ohne Verpflegung, mit Gartenbenützung, auch als Sommerwohnung geeignet, zu vermieten. Anfrage in Werv. d. Blattes. 1862

Avis an die Damenwelt!

Die einzige, von sämtlichen Wiener frauenärztlichen Professoren durch Atteste wärmstens empfohlene Binde für Frauen und Mädchen ist die Monatsbinde

„Luna“.

Das P. T. Publikum wird vor allen minderwertigen Nachahmungen gewarnt. Kostenlose Prospekte durch das „Luna“-Hauptdepot, Wien, IX. Pratergasse 3. Sidonie Drucker, Patent-Inh. Verkaufsstellen in Marburg bei Fr. Ulrich, Handschuhgeschäft; Franz Podgoršek, Bandagist. 1228

Saantaler Alpennatur-Rindschmalz

feinste Margarin-Kochbutter und Margarin-Schmalz, Marke „Kleeblatt“ empfiehlt

Sans Andraschik, „gold. Angel“, Herrengasse.

Lehrjunge 1904

aus besserem Hause, mit guter Schulbildung, der deutschen u. slowenischen Sprache mächtig, wird sofort aufgenommen bei Franz Rrick, Herren- und Damen-Modegeschäft, Cilli.

In allen Ortschaften

werden Agenten zum Vertrieb eines Massenartikels gegen hohe Provision engagiert. Offerte an Alex. Klein, Josefiring 16, Budapest 1957

Täglich frisch gebrannte Kaffee-Spezialitäten

Mischungen und Melangen edelster Kaffeesorten vom köstlichen Geschmack, sowie rohe Kaffees in allen Preislagen u. Geschmacksrichtungen, von kräftigem, rein schmeckendem Aroma. Nur bei „gold. Angel“, Herrengasse. Ein Versuch genügt.

Kinderwagen

Stefaniewagerl, gut erhalten, zu verkaufen Kreuzhof, 1. Stock, Tür 18.

Der Kunststeins-Verkauf

aus dem städt. Schlachthof hat bei A. Kleinschuster Herrengasse 12 begonnen. Nur die Tags vorher bestellte Stückzahl wird zugeführt. Auf Glockenzeichen haben die P. T. Abnehmer das Eis ab Wagen übernehmen zu lassen. 1752

Geld Darlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4% ohne Bürgen, Abzahlung R. 4.— monatlich. Rückzahlung besorgt rasch | Eskomptebureau D. S. Scheffer, Budapest, 8 B., Barokster 13. Retourmarke. 2036

Elegant möbliertes 2049 Zimmer

mit Gasbeleuchtung und Badebenützung ist sofort zu vermieten. Anfrage in der Wv. d. Bl.

Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei A. Kleinschuster, Marburg Herrengasse 12 3867

SINGER Nähmaschinen

kaufe man nur in unseren Läden, welche sämtlich an diesem Schild erkennbar sind.



Man lasse sich nicht durch Ankündigungen verleiten, welche den Zweck verfolgen, unter Anspielung auf den Namen SINGER gebrauchte Maschinen oder solche anderer Herkunft an den Mann zu bringen, denn unsere Nähmaschinen werden nicht an Wiederverkäufer abgegeben, sondern direkt von uns an das Publikum verkauft.

SINGER Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

Behördlich bewilligter Ausverkauf

bei **Albin Pristernik**, Galanterie- u. Spielwarenhandlung, Burggasse Nr. 4.

Saison! Saison!
Fliegenplage

ist leicht und billig zu beheben, wenn man sich den Fliegenfänger „Marke Fliegenwarte“ (mit Dekorationsfahnen) anschafft. — Jeder zu erneuende Überzug ist infolge seiner praktischen Handhabung und Transportierung und Versand nach allerorts sehr beliebt, da derselbe in kleinen Papphüllen (Kerzenform) gepackt und Monate sich haltbar erweist.

Die Fliegenwarte und Überzüge sind aus den besten verschiedenfarbigen Papieren angefertigt und dient selbe zugleich als ein Dekorationsstück. Erhältlich in jedem besseren Spezereigeschäft. Wiederverkäufern ist der Bezug derselben empfohlen durch die kleinerzeugung des **2106**

F. Obleschak, Marburg, Tegethoffstrasse 83

Erzeugung von Schuhercreme, Hochglanzwachs, Leder-, Fuß- und Wagenfett, Fußpasta und Fliegenleim zc.

— Auf Verlangen folgt Preisblatt sofort. —

Kolumbia-Phonograph

K 9.—

Herrliche Wiedergabe gewählter Musik- u. Gesangstücke empfiehlt

Josef Martinz, Marburg.

Innsbrucker Handels-Akademie

Schuljahr 1908/09.

a) **Kommerzieller Fachkurs für Mittelschul-Abiturienten** (Abiturientenkurs). Inskription am 5. Oktober; Kollegengeld 100 Kr. pro Semester. Aufnahme auf mindestens 12 u. höchstens 24 Hörer beschränkt.

b) **Handelsakademie** (bestehend aus 4 Klassen und einem Vorbereitungskurs) Einschreibung am 16. September; Schulgeld 60 Kronen pro Semester.

c) **Handelschule für Mädchen** (zweiklassig). Einschreibung am 16. September; Schulgeld 25 K. vierteljährig.

Die Direktion der Innsbrucker Handels-Akademie. Sprechstunden während der Ferien: Dienstag u. Freitag v. 9—12 Uhr vorm.

Für Ausflüge bestens empfohlen!

Wregg's Gastwirtschaft in Schleinitz.

Schöner, schattiger Sitzgarten, schöne, neu hergerichtete Regalbahn. Günstige Zugverbindung und Omnibusverkehr nach Rötisch. **2119**

Wollen Sie Kleider, Pelzwerk etc gegen Motten sicher schützen? dann gehen Sie zur DROGERIE: Adler Drog. Karl Wolf, Marburg, Herrengasse.

Ein Waggon

Faßdauben sind zu haben. Anzufragen Josefsgasse 33. **2083**

Lebensstellung

findet tüchtiger Herr durch Verkauf unserer berühmten Futterkalle und Düngemittel an Landwirte und Wiederverkäufer. Auch als Nebenwerb passend. **D. Hardung & Co., chem. Fabrik, Aulfing-Schönbrunn.**

Großes schönes

Gewölbe

ist ab 1. Juli zu vermieten. Burggasse 5. Anzufragen Postgasse 9, Faschmann. **2007**

Greislerei

Einrichtung billig zu verkaufen. Heugasse 3. **2104**

10 St. Oleander

sind zu verkaufen. Gaswerkstraße 17. **2105**

Der schrecklichste Krieg

Kann eine Gegend nicht so verwüsten, wie die Insekten. Drum schützen wir unsere Obst- und Gemüsegärten mit „Fichtenin“ Auerkennungsschreiben bei jeder Verkaufsstelle kostenlos. Überall zu haben.

Fichteninwerke **Karl Ebel & Comp.,** Gesellschaft m. b. H. Troppau.

Schütze deine Haut

vor schädlichen Schönheitsmitteln. Man verwende nur die ärztlich empfohlene **gekündete Sesan-Toilette-Seife**, von verblassender Wirkungskraft, zur erfolgreichen Gesichtshautpflege, Hand-, Fuß- und Körperpflege. Sesan-Toilette-Abseife 70 h, Sesan-Toilette-Schönheitsseife K 1-20 per Stück, in Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften erhältlich.

Dr. E. Sedlitzky, I. u. I. Hoflieh., Salzburg.

Wundervolle Haut

Kundmachung.

An der **Landes-Lehrerinnen-Bildungsanstalt** mit deutscher Unterrichtssprache in **Marburg** beginnt das siebente Schuljahr am **18. September 1908.**

Die **Aufnahmsanmeldungen** für den 1. Jahrgang werden am **6. Juli** von 9—12 Uhr vormittags und von 3—6 Uhr nachmittags in der Direktionskanzlei der Anstalt entgegengenommen.

Hiezu sind folgende Belege beizubringen: a) der Tauf- oder Geburtschein, b) das zuletzt erworbene Schulzeugnis, c) ein von einem Amtsärzte ausgestelltes Zeugnis über die körperliche Tüchtigkeit zum Lehrerberufe, d) in den Fällen, in welchen eine Aufnahmsbewerberin nicht unmittelbar von einer Schule kommt, ein ordnungsgemäß ausgestelltes Sittenzeugnis. Außerdem ist die im Schönschreiben, Zeichnen und Handarbeiten erworbene Fertigkeit durch Vorlage von Schriften, Zeichnungen und Handarbeiten nachzuweisen. Aufnahmsbewerberinnen müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt oder vom k. k. Landeschulrate in Graz die erforderliche Altersnachricht, die aus besonders rüch-sichtswürdigen Gründen bis zu sechs Monaten bewilligt werden kann, erlangt haben.

Der Nachweis der erforderlichen Vorbildung wird durch eine am **7. Juli um 8 Uhr morgens** beginnende **Aufnahmsprüfung** erbracht, die sich auf folgende Gegenstände erstreckt: Religion, deutsche Sprache, Geographie und Geschichte, Naturgeschichte, Naturlehre, Rechnen, geometrische Formenlehre, Schönschreiben, Zeichnen und Handarbeiten. Auch wird darauf gesehen, daß die Aufnahmsbewerberinnen musikalische Kenntnisse besitzen, oder ob sie nach ihrem musikalischen Gehör und rhythmischen Gefühl ausreichende Erfolge im Musikunterrichte versprechen. **Bei gleichem Ergebnisse der Aufnahmsprüfung gebührt den Aufnahmsbewerberinnen mit dem vollen gesetzlichen Alter der Vorzug.**

Zu Beginn des Schuljahres 1908/09 findet eine Aufnahme nur statt, wenn und soweit zu diesem Zeitpunkte die zulässige Maximalzahl der Zöglinge nicht erreicht ist. Für diesen etwaigen zweiten Aufnahmetermin erfolgen die Anmeldungen am 16. September von 3 bis 6 Uhr nachmittags; die Aufnahmsprüfungen beginnen am 17. September um 8 Uhr vormittags.

Für die Zöglinge, welche die Anstalt bereits besucht haben, findet die **Einschreibung am 16. September** von 9 bis 12 Uhr vormittags statt.

Bei der Einschreibung ist eine **Aufnahmsgebühr** von 10 Kronen zu erlegen; das **Schulgeld**, welches vorauszahlbar ist, beträgt 10 Kronen monatlich.

Entsprechend begründete, mit dem letzten Schul- und dem Mittellosigkeitszeugnisse versehenen Gesuche um Ermäßigung oder Nachlaß des Schulgeldes sind an den steiermärk. Landesauschuß zu richten und bis 10. Oktober bei der Direktion der Anstalt zu überreichen.

Die Teilnahme am **nicht obligaten Unterricht im Violinspiel**, in der **slovenischen** oder **französischen Sprache** ist bei der Einschreibung anzumelden.

Graz, am 30. Mai 1908. **2097**

Vom steierm. Landesauschuße.

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung **C. Pickel, Marburg**

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfehlen sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallque-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln.** — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanalisierungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc)**

Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfehlte von feinen erprobten, gefolterten und wetterbeständigen

Tonmaterialerzeugnissen

Maschinen-, Mauer-, Kamin-, Rekontra-, Preßfalz-, Strangfalz- und Biberschwanzziegel zur geneigten Abnahme.

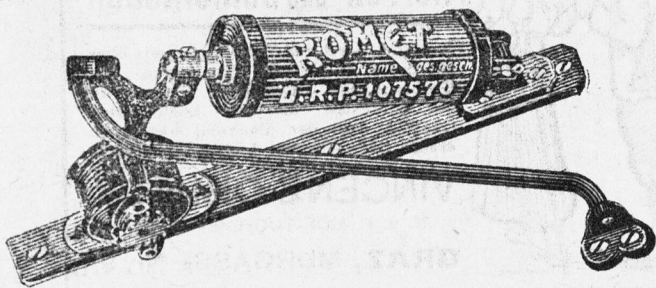
Bei Eindeckung meiner Strang- und Preßfalzziegel, welche um 25 Prozent leichter sind, als die der Konkurrenz, ist ein bedeutendes **Ersparnis** durch leichtere Holzkonstruktion des Dachstuhles und geringste zulässige Dachneigung von nur 25—30 Prozent zu erzielen.
15 Stück meiner doppelten Preß- und Strangfalzziegel decken 1-02 Meter Dachfläche und haben ein Eigengewicht von 28—30 Kilo. In einem Waggon von 10.000 Kilo Tragkraft werden 5000 bis 5500 Stück meiner Strangfalz- oder Preßfalzziegel verladen. 954
Hochachtend

Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Ringofenbesitzer, Marburg a. D.
Telephon Nr. 18.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Verband auf Gefahr des Empfängers.

Verkaufsstellen: Roman Bachners Nachfl., Postgasse und A. Weigert, Kaufmann, Tegetthoffstraße.



Neuester

völlig geräuschloser, pneumatischer

Türschliesser

Nach dem Urteil der bedeutendsten Fachleute der anerkannt beste Türschliesser

der Welt.

Für tadellose und dauernd gute Funktion wird 3 Jahre garantiert. 992

Alleiniger Vertreter für Untersteier
Friedrich Wiedemann

konzess. Installations-Geschäft und Bauspenglerei

Theater-
gasse 16



Telephon
≡ Nr. 82

Elegant möbliertes
ZIMMER
billig zu vermieten. Volksgarten-
straße 24. 1886

HAUS
Poststraße 15 ist zu verkaufen.
Anzufragen beim Eigentümer dort-
selbst. 2000

Geld-Darlehen

von 200 K aufwärts erhalten Per-
sonen jeden Standes (auch Damen)
bei 4 K monatlicher Rückzahlung,
mit und ohne Giranten durch

J. Neubauer

behördl. konz. Eskompte-Bureau,
Budapest VII, Also erdőfor 10.
Retourmarke erbeten. 1880

Verfolgt

wird jede Nachahmung der allein
echten, mit Schutzmarke „Stechen-
pferd“ versehenen

Bergmann's

Carbol-Teerschwefel-Seife

v. Bergmann & Co., Letzchen a. E.
welche bekanntlich die beste Seife
gegen alle Arten Hautunreinigkei-
ten und Hautauschläge, wie
Mitteffer, Finnen, Blüthen, Ge-
sichtspickel, Pusteln zc. ist.

Vorrätig à Stück 80 h in den
Apotheken, Drogerien und Par-
fümeriegeschäften.

Spezialität

garantiert echten Görzer und
Niederösterreichischer

Tafelweinessig

empfiehlt 1789

Hans Andraschitz

zur

„goldenen Kugel“
Herrengasse.

NOXIN

BESTE
SCHUH-
KRÉM



NOXIN

1812

In allen besseren Geschäften erhältlich. — Generalvertreter: **Willi Weingärtner**, Wien, VII, Halbqasse 7. Telephon 22.149.
Depositeur: **Alfred Fränkel & Co.**, Anton Grabmaier, Marburg.

Für Landwirte u. Gasthausbesitzer

Hochprima Gmenthaler 1995

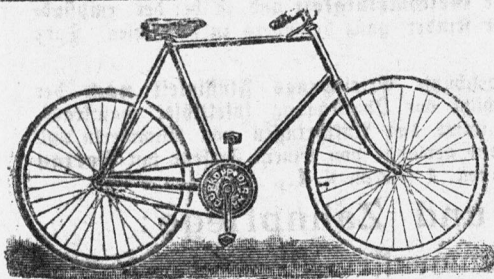
Hochprima Halb-Gmenthaler

Hochprima ung. Salami

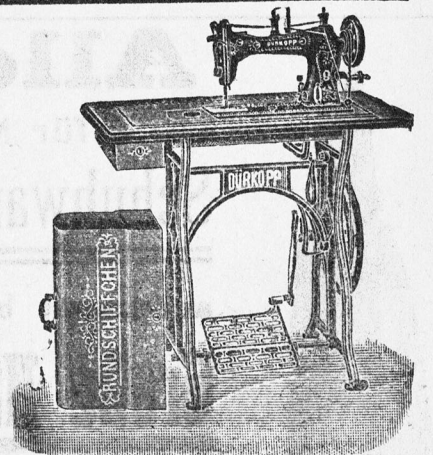
zu den billigsten Tagespreisen, offeriert

Franz Tschutschek

Marburg, Herrengasse 5, Rathausplatz 8.



Nähmaschinen-, Schreib- maschinen-, Fahrräder- und Motorrad- = Lager =



Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.

Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessung mit Dynamobetrieb. 787

Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder- und Automobile.

Solideste Bedienung.

Billige Preise.

REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHKE, LINZ, VÖCKLABRUCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES, UJFALU

Vertreten für die politischen Bezirke:
Cilli, Gonobitz, Luttenberg, Marburg, Pettau, Radkersburg, Rann u. Windischgraz durch Rudolf Blum & Sohn
 Marburg a. D.
 Tegetthoffstraße Nr. 49.

Zu verpachten.

Das Herrenhaus vom Weingut Wellinghof, 3 Zimmer mit 4 Betten, 1 Küche, 2 Dienstbotenzimmer, extra Wäsche, Bettdecken, sonst eingerichtet, ab 15. Juni beziehbar, ist pro Saison um 200 Kr., für zwei Monate um 160 Kr. zu vermieten. Badehütte in der Sulm monatlich 10 Kr. extra, 10 Minuten von der Sulmtalbahn entfernt. Gest. Anfragen unt. Chiffre „Station Heimischuh“ an die Alpenländische Verkehrszeitung in Leibnitz zu richten. 2062

Kommis

wird aufgenommen bei Franz Wruß, Ober-St. Kunigund. 2075

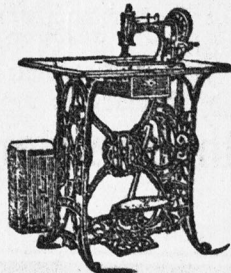
Fabriks-Niederlage

der berühmten

Styria-Fahrräder

und

Dürkopp-Nähmaschinen



nur bei Konrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse
 Eigene mechanische Werkstätte

Bitte verlangen Sie franko

Prospekte und Muster von den besten steirischen

Herren- und Damenloden

für Jagd, Forst und Touristik, sowie über sämtliche Modestoffe für Herren- und Knabenanzüge, Überzieher, Ulster, von der billigsten bis zur hochfeinsten Qualität, von der als reell bekannten ersten und größten Loden-Exportfirma

VINCENZ OBLACK

K. u. K. HOF-TUHLIEFERANT

GRAZ, MURGASSE Nr. 9/23



Lieferant des Lehrhaus-Bereiches

Vornehme moderne Photographien!

Kunstanstalt Ludwig Kieser

Schillerstraße Nr. 20.

Bromsilber-Vergrößerungen nach jedem alten Bilde, billigstes Präsent. In jeder Preislage.

Lieferant der k. k. Staatsbeamten

Geschäfts-Übersiedlung.

Beehre mich die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich mein

Herrenkleider-Geschäft

von der Bergstraße 4 in die Stadt Schwarzgasse 5 verlegt habe. (Zugang von der Herrngasse oder Viktringhofgasse.) Bei diesem Anlasse bringe ich zur gefl. Kenntnis, daß die neuesten modernsten in- und ausländischen Frühjahrs- und Sommerstoffe in großer Auswahl zur gefl. Ansicht bereit liegen.

Gleichzeitig danke ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen mit der Versicherung, daß ich auch fernerhin bestrebt sein werde, die mir übertragenen Bestellungen zur vollsten Zufriedenheit auszuführen und bitte um gütige Zuwendung von geschätzten Aufträgen. Hochachtungsvoll

Andreas Letonia.

Alleinverkauf

für Marburg und Umgebung!

Schuhwaren Marke F.L.P.

anerkannt bestes Fabrikat der Monarchie.

Große Auswahl in Herren-Hüten

in nur erstklassigen Fabrikaten 1804

M. SCHRAM, Herrngasse 23.

Filiale: Tegetthoffstrasse Nr. 27.

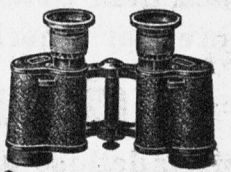
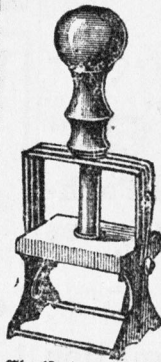


Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

k. k. gerichtl. beeid. Schächmeister in Marburg, Burggasse

empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brazelettes, Tabatiere. — Kaufe altes Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmuck, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.



Kosmetischer Preiskurant

der 1667

ADLER-DROGERIE

(mehrfach mit goldenen Preisen ausgezeichnet)

Mag. pharm. Karl WOLF

Marburg, Herrngasse 17, gegenüber Postgasse.

Amalin-Creme (mit der goldenen Medaille ausgezeichnet), zur Erzielung eines wunderbaren, blendend weißen und jugendfrischen Teints. Befreitig Mitesser, Leberflecken und Sommersprossen. Tiegel K 120.

Tanolinglycerin-Creme. Unübertroffene Komposition zur Hautpflege. Verschafft außerordentliche Geschmeidigkeit und ist bei der empfindlichen Haut der Kinder ganz besonders zu empfehlen. Tube 40 Heller.

Fortan! geschlechtlich geschützte Erfrischung-Flüssigkeit nach der Natur. Schützt vor Übertragung infektiöser Hautkrankheiten und benimmt das Auffpringen von Wimpern und Brennen. Jeder verlange von seinem Friseur mit Fortan erfrischt zu werden. 1 Flacon K 1.

Mund- und Zahnpflege:

Eukalyptol-Mundwasser. Ein antiseptisches, kräftig desodorierendes, schmerzstillendes Mundwasser. Benimmt den von kariösen Zähnen hervorgerufenen üblen Geruch, verhindert weitere Fäulnis und dadurch verursachte Schmerzen. Flacon K 1.—

Eukalyptol-Bahnpulver hat eine kräftige, erfrischende Wirkung und schafft ungemein schöne, weiße Zähne. Schachtel 40 Heller.

Großes Lager von Toiletteseifen, Toiletteartikel, Kopf-, Bart-, Kamm- und Nagelbürsten und Badeschwämmen.

Mitteilungen werden im Geschäft jederzeit aufs freundlichste gemacht, briefliche Anfragen oder Aufträge sofort erledigt.

Garten- und Balkonmöbel

Messing- und Eisenmöbel

Strandkörbe

Kinderbetten, Waschtische

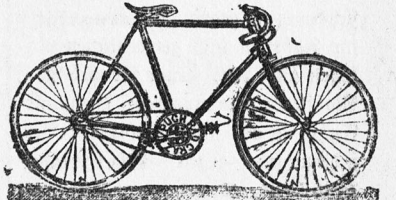
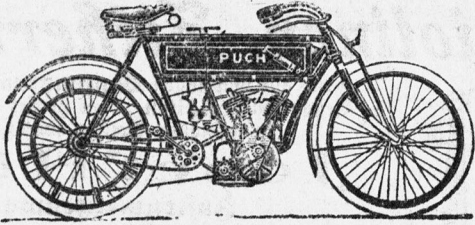
tapeziert und untapeziert.

zu Fabrikspreisen.

Karl Wesiak, Tapezierer und Dekorateur, **Marburg**, Freihausgasse 1.

Illustrierter Preiskatalog gratis.

! Puchrad und Puchmotore sind die besten!



Weltbekannte Marke!
Reparaturen prompt und billigst.

Grosse Auswahl in allen Fahrrad- und Motorradbestandteilen.

Billigste Einkaufsquelle für Pneumatik.

Alois Heu, Marburg, Herrengasse Nr. 34.

Kundmachung.

Am 9. Juni vormittag 9 Uhr wird auf der Hube der **Sofie Fraß** in St. Margareten a. d. Pöbhnitz das Heugras im Lizitationswege verkauft werden. 1985

Confetti

vollkommen staubfrei

2051

Nieten u. Nummern für Glückshafen

eigener Erzeugung

Neuheiten in Papierlaterne, Papierfervietten und Papierteller in verschiedenen Größen empfiehlt billigst **H. Blazer**, Marburg, Herrengasse 3.

Weinhandlung

außerhalb der Grazer Stadtgrenze, seit fünf Jahren bestehend, letztes Jahres-Reinertragnis Kr. 5600, von einer Person auch ohne Fachkenntnisse leicht führbar, ist wegen Krankheit des Besitzers sofort oder für den kommenden Herbst samt Kundschaft und Inventar abzulösen. Zuschriften unter „Weinhandlung“ an Annonc.-Expedit. Kleinreich, Graz. 2016

Gewölbe

samt Wohnung ist zu vermieten. Anzufragen Herrengasse 23, 1. Stock. 1924

Kur- und Wasserheilanstalt Bad Stein in Krain.

Station der k. k. Staatsbahn, 1 1/4 Stunden von Laibach, Saisonbeginn 15. Mai. Herrliche Gebirgslage. Gesamtes Wasserheilverfahren (System Briesnitz und Winternitz, Güsse nach Kneipp).

Radium-, Trink- und Bädereien. Sonnenbäder, kohlensaure u. elektrische Bäder, Trockenheißluftkuren, Massage und Elektrotherapie, Schwimmbassin. Vorzügliche Küche, billige Preise. Prospekte durch **Dr. Rudolf Wachenreiter**, ärztlicher Leiter und Baderpächter. 1740

Marx Email

und Fussboden-Glasuren

vorzügliche Spezialität, schnell trocknend, von jedermann anwendbar. Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx bei:

H. Billerbeck in Marburg.

Mineralwässer

sind in bekannt frischerer Fällung stets vorrätig bei

Alois Quandest, Herrengasse 4

Für Wirte u. Wiederverkäufer ermässigte Preise.

Den reellen Grundsätzen,

unsere

SCHUHWAREN

zu streng festen, konkurrenzlos niedrigen Preisen, welche in jedes Paar eingestempelt sind, zu verkaufen, verdankt unsere Firma ihr unerreichtes Renommee!

Elegante Passform!

Wir empfehlen nachstehend verzeichnete Sorten:

Hervorragende Qualität!

Herren-Zugstiefel, kräftig	fl 3.50
Herren-Zugstiefel, aus sehr gutem Boxleder, sehr preiswert	4.60
Herren-Zugstiefel, Ia Qualität	6.—
Herren-Schnürstiefel, für Strapaz geeignet	3.75
Herren-Schnürstiefel aus vorzüglichem Boxleder	4.75
Herren-Schnürstiefel aus I-a Boxcalf, Original Goodyear	6.25
Herren-Schnürschuhe, bestes Box-Calf, American-Style	7.50
Herren-Halbschuhe, zum Schnüren, aus gutem geschmeidigem Leder, genäht	4.25
Herrn-Halbschuhe, kräftig	3.—



Herren- und Damen-Drill-Halbschuhe mit Ledermontierung in schwarz, braun u. grau . . . fl. 1.— und 1.10.

Damen-Salonschuhe, aus schwarzem Gmsleder	fl 1.50
Damen-Chevreaux-Halbschuhe, leicht und gut gearbeitet	3.75
Damen-Schnürschuhe, aus gutem schwarzen Leder	3.25
Damen-Schuhe, aus gutem, braunen Leder, moderne Façon	3.40
Damen-Schnürschuhe, aus vorzüglichem Boxleder mit Lackkappe	4.25
Damen-Schnürstiefel, a. Ia Qualität Box-Calf, eleganter Promenadeschuh	5.75
Damen-Schnürschuhe aus Ia Chevreaux, Goodyear genäht	6.—
Damen-Knopfschuhe, aus vorzüglichem schwarzen Leder	3.40
Damen-Knopfschuhe, aus Ia Chevreaux, Goodyear genäht, sehr elegant	6.—

Spezialität: „Goodyear Welt“ Schuhe und Stiefel in hervorragender Vollkommenheit!

Grösste Auswahl in Herren- und Damen-Halbschuhen jeder Art, sowie Knaben-, Kinder- und Mädchenware in bester Qualität zu äusserst mässigen Preisen.

Alfred Fränkel Comm.-Ges., Marburg, Burggasse Nr. 10.



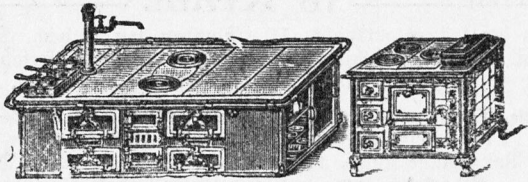
Wiener Versicherungs- Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuergefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung u., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchsdiebstahl**, **Bruch von Spiegel- Scheiben**, **geschliche Gastpflicht** und **Unfall** nebst **Valorentransport**.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei **Herrn Karl Krzizek**, Burggasse Nr. 8.



Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberöst.)



empfehlen ihre unübertroffenen **Herde** in **Eisen, Email, Porzellan** und **Majolika**, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, **Gaskocher, Gasherde** und **kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde**. — Kataloge **kostenlos**. 1861

Selbsttemperierender Duschapparat „PERFEKT“

ermöglicht jedem, ohne daß ein besonderer Heißwasserapparat oder Warmwasseranlage erforderlich ist, mit einem Eimer heißen Wasser ein warmes Brausebad zu regulieren auf jede Temperatur, empfiehlt



F. Wiedemann, Theatergasse 16.
Telephon Nr. 82. 1960

Der beste Fussbodenanstrich **FRITZELACK**

**HALTBAR! ELEGANT!
AUSGIEBIG!
IM GEBRAUCHE BILLIGST!**

in wissenschaftlichen Zeitschriften wegen seiner hygienischen Eigenschaften **anerkannt** erwähnt!

Niederlage: F. Matheis in Rann und Franz Wegschaidler in Radkersburg. In Marburg: L. Sabutofscheg u. S. Willebeck.

Hochfeinen Maiprimen

bekommt man nur bei 1997

Franz Tschutschek

Marburg, Herrengasse 5, Rathausplatz 8.

Wiener Lebens- und Renten- Versicherungs- Anstalt Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.
Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende**. **Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantiert fallender Prämie**. **Rentenversicherung** **Heiratsgut- u. Militärdienstversicherung** mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgers **ohne ärztliche Untersuchung**.

Bester ! Ausflugsort! für 1905 Spaziergänger!

Joh. Schweders
Gasthaus auf der Thesen
bei Marburg.

Auswahl von vorzügl. **Sau- ritscher Naturweinen** per Liter von **48—56 kr.**, vorzügliches **Hausgebacktes**.
Schnelle Bedienung.

Delikatessengeschäft

ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Anzufragen in der **Bw. d. Bl.** unter „4321“. 2053

Premierräder

wieder unerreicht!
Leistungsfähigste Weltfirma, Jahres-
produktion über 110.000 Fahrräder



Alleinverkauf bei: **Alois Heu**,
Marburg. Kataloge gratis u. franko.

Für Sommergäste.

Ein kleines Landhaus mit schönem Garten in **Kaindorf**, 3 Zimmer, 1 Küche, extra noch ein Zimmer und Küche billig zu verkaufen oder zu verpachten. Gest. Anfragen mit **Retourmarke** an **Kom.-Realitäten- verkehr Franz Sawlik**, Leibnitz zu richten. 2063

Nachweisbar amtlich eingeholt
ADRESSEN
aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne**, **Wien, I., Bäckerstr. 3.** Tel. 16881, **Budapest V., Radutzsja 20.** Prospekt franko. 3342

Kantschkstempel
Vordruck-Modelle, Siegel-
stöße, u. u. billigt bei
Karl Karner, Gold-
arbeiter und Graveur,
Herrengasse 16, Marburg.
Eingang **Webergasse 3.**

Sie müssen
Ihre Frau schätzen.
Sorgenfreies
Familienglück garan-
tiert das wichtige
Lust-Buch über zuviel
Kinderlegen. Mit über
ausend Dankschreiben
diktirt gegen 90 S.
öfr. Briefmarken von
Frau J. Kaupa,
Berlin, S. W. 210,
Sindensstraße 50.

La Motosacoche. Bekannt als das Beste im Bezuge auf Qualität und Leistungsfähigkeit. Die **Motosacoche** ist infolge ihres äußerst leichten Gewichtes und der einfachen Handhabe das Ideal eines [Kraftrades].
Allein-Verkauf **Alois Heu**, Fahrrad- und Waffenhandlung
nur bei **Marburg, Herrengasse Nr. 34.**

Violinen, Zithern etc.

sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, **Saiten** u. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer

Instrumentenmacher
(Schüler der **Graslacher Musikfachschule**)
Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche u. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Volksausgaben: **Breitkopf** und **Härtel**, **Vitollf**, **Peters**, **Steingraber**, **Universal-Edition**.
Billigste Zither-Albuns.

Seltener Gelegenheitskauf!!

Wegen Demolierung des ehemaligen **Pachner'schen** Hauses, **Burgplatz 5**, bin ich bemüht, mein **Schuhwaren-Verkaufsgeschäft** aufzugeben und **verkaufe** daher mein sämtliches Lager von **Herren-, Damen- und Kinderschuh** vom 1. April bis 1. Juli 1908 zu **bedeutend ermäßigten Preisen**. Insbesondere mache ich das **P. T. Publikum** auf mein reichlich fortirtes Lager von **Kinderschuh** in schwarz und braun aufmerksam.

- Herren-Lederschuhe**, beste Qualität von Nr. 7— aufw. „
- Damen-Lederschuhe**, „ „ „ **5-60** „
- Herren-Chevreau-Lederschuhe** „ „ **11-60** „
- Damen-Chevreau-Lederschuhe** „ „ **9-60** „
- Lack- und Chevrett-Leder-Salon- und Spangenschuhe** von Nr. **3-60** „
- Kinderschuh** „ „ **1-60** „
- „ feinst „ „ **2-40** „
- Firmungs- und Ironleihnamschuhe**
in großer Auswahl.

Echt amerikanische Galloschen, beste Marke, für Herren von **N. 4—**, für Damen von **N. 3-20**, für Kinder von **N. 2-60** aufw. **Verschiedene Lasting- u. Segelleinenschuhe** billigt. Der besten Bedienung versichernd, bittet um zahlreichen Zuspruch **hochachtungsvoll E. Blafina.**

GRAND Hotel Erzherzog Johann Marburg.

Von heute an im Auschank:
Hochprima Trauheimer, Ruländer Weine
von Herrn **Tschampa**
Original steirischer Schilcher und vorzüglicher
Luttenberger.
Hochachtungsvoll **L. Zwetti.**

Günstiger Kauf für Fuhrleute. 1906
In **St. Lorenzen** ob **Marburg** ist eine kleine Realität samt **Fuhrwerk** und **Pferden** bis **Mitte Juni 1908** um den Betrag von **6400 Kronen** zu verkaufen. — Ein einträgliches Fuhrwerk ist auf **10 Jahre** in **sichere Aussicht** gestellt. Nähere Auskünfte erteilt **Josef Koder** in **St. Lorenzen** ob **Marburg**.

Photo-Kunstanstalt

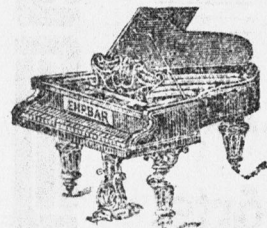
Rich. Gerstenberger

Burggasse Nr. 28.

erstklassige gediegene Ausführung bei soliden Preisen.

An Sonn- und Feiertagen den ganzen Tag ununterbrochen geöffnet.

Klaviere, Pianino, Harmoniums



in größter Auswahl.
**Klavier-Niederlage
und Leihanstalt
Berta Volckmar**
staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.,
gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium.

Ratenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter
2654 Instrumente. Telephon Nr. 57. Check-Konto Nr. 52575.

Anerkannt vorzügliche 2123

Photographische Apparate



eigener und fremder Konstruktion. Kodaks von K. 6,50
an, auch mit besseren Objekten, Projektionsapparate
für Schule und Haus. Trockenplatten, Kopierpapiere
und alle Chemikalien in stets frischer Qualität.
Wer einen Apparat wählen will, wende sich
vorher vertrauensvoll an unsere Firma. Zahlungs-
erleichterungen nach Vereinbarung. 1455
R. Lechner (W. Müller) Wien, 30 Graben 31
k. k. Hof-Manufaktur für Photographie. Fabrik photogr.
Appar. — Photogr. Atelier.

Hotel Stadt Wien Grand Elektro-Bioskop

Theater lebender, sprechender, singender u. musizierender Bilder.

Eigene moderne Kraft- und Lichtanlage.

Eingang: Tegetthoffstraße — Samerlinggasse.

Pfingst-Festprogramm:

1. Abteilung: 1. Musik. 2. Landwirtschaft in Dänemark. 3. Herr
„Sans Gene“. 4. „Kafe Walle“. 5. Die Geige des Virtuosen. 6. Jeru-
salem in der Gegenwart — Pause. — 2. Abteilung: 7. Musik. 8. Der
Troubadour. 9. Bestier großer Stierkampf in der Arena zu Sevilla.
10. Kaiser Nero auf dem Kriegspfade. 11. Das Abendbrot. 12. Musik.
Jeden Samstag Programmwechsel. Recht zur Veränderung vorbehalten.
Vorstellungen jeden Sonn- und Feiertag 1/3, 4, 6 Uhr nachmittags,
1/8 und 9 Uhr abends.

Jeden Werktag programmmäßige Vorstellung um 8 Uhr
abends. „Schwarzer Abend“ um 9 1/4 Uhr abends.

Jeden Mittwoch und Samstag nachmittags um 4 Uhr Kinder-
und Schilervorstellung mit eigens zusammengestellten Programm,
wo jedes Kind nur 10 Heller für jeden Platz bezahlt.

Für Schulen, Vereine etc. zu jeder Tageszeit separate Vor-
stellungen zu vereinbarten Preisen.

Diese Woche „Schwarzer Abend“ mit neuem Programm.
Zum ersten Male in Marburg.

Prima echt
**Aussiger
Kupfervitriol**
Kilo 68 Heller
bei 1938
Hans Andraschik
in Marburg.

Für Wirte u. Private!
Maiprimsen
Olmüher Quargel (neu)
Ungarische Salami
Halb- u. Emmentalerkäse
billigst nur bei der
„gold. Kugel“, Herrengasse.

! Wichtig!

für die
P. T. Amateure
Mache die höfliche Mittei-
lung, daß wie alljährlich
auch heuer wieder eine mit
allen Komfort eingerichtete
Dunkelkammer
nebst Vorraume zum Aus-
arbeiten unentgeltlich zur
Verfügung steht.

Adler-Drogerie
Mag. pharm. **KARL WOLF**
Marburg, Herrengasse 17.
Gegenüber Postgasse.

Wegen Abreise
sind elegante und einfache Möbel
zu verkaufen. Anfrage Parkstraße
22, parterre. 2057

Geübte
Hauschneiderin
wird gesucht. Anzufragen Kar-
tshowin Villa 103. 2040

Wer hat
die Absicht, seinen Grundbesitz, Re-
alität, Geschäft, Landwirtschaft oder
Unternehmen günstig zu verkaufen,
der wende sich ausschließlich an das
erste Unternehmen:

**Österreichische
Grundbesitz-, Realitäten- und
Geschäfts-Verkehrsanstalt**
Wien, I., Goldschmiedgasse Nr. 6
P. T. Käufern stehen wir kostenlos
zur Verfügung. Retourmarke erbet.
Gelegenheitskäufe. 2096

Zu kaufen gesucht
ein kleiner hübscher Besitz am Lande
mit Gemischtwarengeschäft. Zuschr.
unter „S. K.“ postlagernd Mar-
burg. 2127

Für Klavier
erhält jedermann die Mazur „Durch
die Blume“ nebst Probefüßchen von
populärsten Liedern zur Auswahl
kostenlos zugesendet.

Zitherspieler
erhalten ebenfalls die Sendung und
gegen Einsendung von 10 Zehneller-
marken
zwanzig Zitherstücke
kostenlos zugesendet. Musikverlag
„Pögl“, Wien-Weidlingau, Haupt-
straße 30. 1464

Schwarze Ribisel

kauft jedes Quantum **Karl
Wolf**, Adler-Drogerie, Marb.
Herrengasse.

Hübsch möbliertes, einseitriges
Zimmerchen
auch mit Mittagstisch und Frühstück
zu vermieten. Kaiserstr. 4, 1. Stock r.

Wohnung
bestehend aus 2 Zimmer und Vor-
zimmer nebst Zugehör und Garten-
anteil zu vermieten. Gamjerstraße 22,
nächst der neuen Weinbauschule.

Mehrere
Einrichtungsstüde
werden wegen Übersiedlung billig
verkauft. Domplatz 5, 1. Stock.

Gute Köchin
die keine Arbeit schent, geht zur
Aushilfe. Anfr. Ww. d. Bl. 2066

Kleines, villenartig gebautes
Zinshaus
auch als Familienhaus geeignet,
steuerfrei, mit großem Garten, ist
unter leichten Zahlungsbedingungen
preiswert zu verkaufen. Anfrage in
der Werm. d. Bl. 3050

2 Betten
samt Einfaß und ein Divan
zu verkaufen. Anfrage Mühl-
gasse 7. 2086

VILLA
im schönsten Viertel, südliche Lage,
elegante Ausstattung, gutes Zins-
erträgnis, in der Nähe des Süd-
bahnhofes ist Familienverhältnisse
wegen unter sehr guten Zahlungs-
bedingungen sofort zu verkaufen.
Anfrage in der Werm. d. Bl. 2128

Außerst billig zu verkaufen
Weingartbesitz
in herrlicher Lage am Taubenberg
bei Pöflich, bestehend in gemauertem
Haus mit Pflanzhaus und Keller,
separatem Stallgebäude und über
6 Joch Fläche, worunter gegen
2 Joch Weingarten-Neuanlagen,
Acker, Wiese, Obstbaum-Neuanlagen
usw. Für Pensionisten besonders
geeignet. Auskünfte erteilt **Lokay**,
Marburg, Bucheltgasse 1. 1709.

Junger Herr

wünscht eine intime Bekanntschaft
mit einer Dame zu machen. Vollst.
Distr. Gesf. nichtanon. Anträge unt.
„Luftiges Leben“ Hauptpost Marbg.

Villen-Wohnung
mit Gartenanteil, 4 Zimmer,
Badezimmer u. Zugehör, hoch-
parterre, sonnseitig, ab 1. August
zu vermieten. Badstraße 113.

Commis
der Kolonial- u. Delikatessenbranche,
welcher bereits in größeren Ge-
schäften servierte, findet mit 1. Juli
event 15. Juni Aufnahme bei **F.
Muffi**, Pörfischach am See. 2061

Herrenrad
Dürkopp, samt Ständer, Laterne,
Pumpe und vollkommen neuer
Gummigaritur billigst zu verkaufen.
Anfragen an Hugo Volkmar, Han-
delsagentur, Herrengasse 56, 1. Stock.

Konturrenzlos
und unübertroffen, an Güte, Quali-
tät und Preis sind meine direkt aus
Frankreich importierten

ÖLE
Ich offeriere prima hochfeines
Speise-Salatöl Liter 56 kr.
feinstes **Tafelöl Liter 68 kr.**
hochfeines Monte St. Angelo
Nigeröl 72 kr., superfeinst.
Nizza Oliven Nixeröl, Spezi-
alität per Liter **80 kr.**
Jeder Versuch sichert mir dauernde
Kunde.

Hans Andraschik
„gold. Kugel“, Herrengasse.

Zu verkaufen
Orgelharmonium, Brimzither,
schwarzes Seidenkleid für ein
schlanke Mädchen. Liefers-
straße 73 bei Kobula. 2089

**Motosacche
Motorrad**
etwas überfahren, billig zu
verkaufen. Neger, Burggasse 29.

Intelligentes geheftes
Mädchen
sucht Stelle als Haushälterin zu
besserem Herrn; hat schöne Zeug-
nisse. Briefe unter „B. D.“ an die
Werm. d. Bl. 2093

Warenhaus H. J. Turad, Marburg.

Die **Schuhwaren-Abteilung** enthält grösste Auswahl in modernsten Damen-Halbschuhen elegant, dauerhaft u. vorzügliche Paßform.

Herren-Schuhe, vornehme Wiener und Original amerikanische Formen.

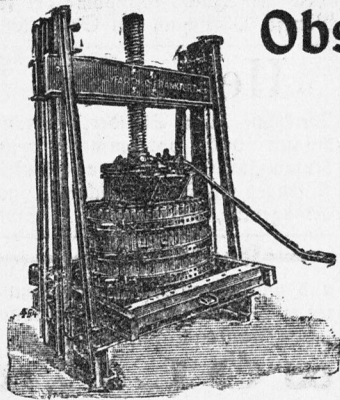
■ **Tennisschuhe exquisite.** ■

Aparte Mädchenschuhe für die Firmung in weiss, braun und aus Lackleder.

≡ **Hygienische Sandalen und Kinderschuhe.** ≡

Anerkannt nur aus bestem Materiale und erstklassige Fabrikate.

Auswahlendungen ins Haus und auch nach auswärts.



Obstpressen — Weinpressen

mit Doppeldruckwerken „Herkules“ für Handbetrieb

Hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen

≡ **Obstmühlen, Traubenmühlen** ≡

Komplette Mosterei-Anlagen,

stabil und fahrbar,

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen.

Dörr-Apparate für Obst und Gemüse, Obst-Schäl- und Schneidmaschinen.

neueste **selbsttätige Patent-** tragbare und fahrbare

Weingarten-, Obst-, Baum-, Hopfen- u. Hederich-Spritzen „**SYPHONIA**“

Weinberg-Stahl-Pflüge und alle landwirtschaftlichen Maschinen fabrizieren u. liefern unter Garantie als Spezialität in neuester Konstruktion

Ph. MAYFARTH & Co.

≡ **Maschinen-Fabriken, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke** ≡

Wien, II/1., Taborstrasse Nr. 71.

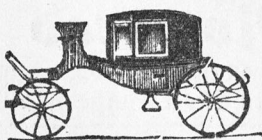
Preisgekrönt mit über 590 goldenen, silbernen Medaillen zc. 1877

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis.

Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

Franz Pergler, Wagenbau-Geschäft

Marburg, Mühlgasse 44



Eigene Wagner-Schmiede, Sattler- u. Lackiererwerks tätten

zur Anschaffung aller Arten **Lurus- und Geschäftswägen** in solider, musterhafter Ausführung den B. T. Herrschaften besten s empfohlen.

≡ **Alle Arten von Reparaturen prompt und billig!** ≡

Zum Verkaufe stehen bereit neue und überfahrene **Wägen.** 1322

Grosses Lager von besten ausgetrockneten **Werkhölzern.**

Hochfeines 2117

Gefrorenes u. Eiskaffee

zu jeder Tages- und Nachtzeit zu haben

Café „Tegetthoff“.

Überfiedlungs-Anzeige.

Die

Handels-Agentur

Hugo Volckmar

(Repräsentanz der Louise-Dampfmühle A.-G. in Budapest)

befindet sich von nun an wieder

Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. Stock

gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium. 2054

Meschnark's silikathältiges Badesalz

PODAGRIN

gegen

Gicht, Rheumatismus.

Ärztlich empfohlen und erprobt.

Zu einer Kur 10—20 Pakete. Preis K 1.—. Kein Fall ohne Erfolg.

Herr Dr. Otto Just, Besitzer der Heilanstalt „Jungborn“, Graz, schreibt: Die Verwendung von Meschnark's silikathältigem Badesalz hat sich auch bei Gicht- und Rheumatismusbehandlung bestens bewährt.

Herr August Schmickl, Restaurateur, Graz, schreibt: Nach 6 Bädern mit Meschnark's silikathältigem Badesalz „Podagrin“, ist mein Leiden geschwunden und fühle ich mich verpflichtet, hiermit öffentlich Dank zu sagen und allen Gichtleidenden dieses heute einzige Mittel zu empfehlen.

Erhältlich bei Apothekern und Drogisten. Versand durch Groß-Drogerien und **Gottlieb Voith, Wien, III/1.**

Kaiserjubiläums- Sestzug

Wien, 12. Juni 1908.

Tribünensitze

zum Preise von 25 bis 60 Kronen
sind noch erhältlich bei der

Zentralverkaufsstelle Schenker & Co.

Wien, I. Schottenring 3 und 18a

sowie bei allen Filialen und Vertretungen der Firma **Schenker & Co.** als auch bei **Schellhammer & Schattera**, Wien I., Stefansplatz 11, **A. Gerngross**, Wien VII, Mariahilferstraße 42-43. Bestellungen werden gegen Einsendung des Betrages (sowie Porto 60 Heller) prompt effektiert.

Werkstätte für Maschinenbau und Schlosserei mit Dampftrieb

Ernst Eylert

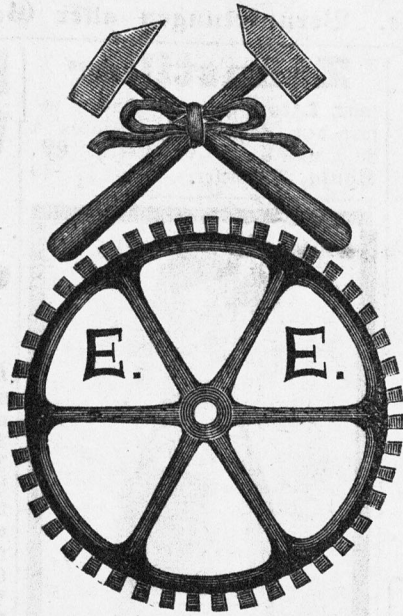
Marburg a. D.

Puffgasse Ecke Schlachthofgasse

Lieferung, Montage und Reparatur von Maschinen und maschinellen Anlagen aller Art. Moderne Transmissionen und einzelne Bestandteile. Eisen- und Metalldreherei, Hobel-, Fräse- und Schleifarbeiten. Gutachten und Kostenanschläge. Sachverständiger für Elektrotechnik.

Ausführung aller Schlosserarbeiten als: schmiedeeiserner Tore, Fenster, Gitter, Geländer, Stiegen u. s. w. Anfertigung patentierter und zur Patentanmeldung bestimmter Artikel unter Zusicherung strengster Wahrung der Erfinderinteressen.

Solide und prompte Bedienung. Mäßige Preise.



Übersiedlungs-Anzeige.

Die Klavierniederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

befindet sich von nun an wieder

Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. Stock
gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium. 2055

Somatose
(Fleisch-Eiweiß)
hebt in kürzester Zeit den
Kräftezustand.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Das behördlich konz. und protokollierte

Realitäten- und Hypotheken- Verkehrs-Bureau

des
Karl Kržížek, Marburg
Burggasse 8

besorgt den Ein- u. Verkauf von Herrschaften, Gütern, Geschäfts- u. Fabriksunternehmungen jeder Art, Wohnhäusern, Landhäusern, Villen, Mühlen, Baugründen, Felder, Acker und Wiesen, Waldungen u., besorgt ferner Darlehen auf erste und zweite Sätze. Habe eine große Anzahl verschiedenster schöner und sehr preiswerter Realitäten in Marburg selbst u. mehreren größeren Orten Unterfeiermarks zum Verkaufe vorgemerkt und werden Auskünfte jederzeit entgegenkommendst und kostenlos erteilt. Bei brieflichen Anfragen ist eine Retourmarke beizulegen.

Große Auswahl

von **Korbwaren** eigener Erzeugung:

- Kinderräder**
- Prinzeßwägen von 42 Kr.
- Englische Wägen „ 28 Kr.
- Einfache Wägen „ 10 Kr.
- Sportwagen „ 10 Kr.

- Gartenmöbel**
- Sesseln von 3 Kr.
- Reiseförbe von 4 Kr.

Reparaturen
werden schnell ausgeführt und billigt berechnet.



And. Brach, Korbwaren-Erzeugung

Tegetthoffstraße 21.

Angelica-Veilchen-Glycerin-Seife
Gottlieb Taussig
k. u. k. Hof- und Kammer-Perfumer
Wien.

Zu haben in allen Drogerien, Parfumerien und Apotheken.

**Apfelwein,
Weißsteine,
Blauwitriol,
Raffia-Bast**

hat billig zu verkaufen
B. Murko, Spezereigeschäft
Marburg, Mellingerstraße 24.

Elegant möbliertes
Zimmer
gassenseitig, 1. Stock, Tegetthoffstraße 23 per 15. Juni zu beziehen. 2041

Drei elegante Villawohnungen

Ecke Volksgartenstraße-Langerstraße zwei je für sich abgeschlossene Wohnungen, jede mit 4 großen Zimmern, eingerichtetem Badezimmer, großer heizbarer Veranda, großes Wohnzimmer, Küche m. Wirtschaftsbalkon, Dienerzimmer, Speis, Wasserloset. In allen Räumen Gasleitung, alles parkettiert, großer Keller, Garten und Geflügelstall. — Eine für sich abgeschlossene Wohnung mit 2 groß. parkett. Zimmern, parkett. Loggia mit prachtvoller Fernsicht, Wohnzimmer, Küche, großer Wirtschaftsbalkon, Dienerzimmer, Wasserloset und Keller. Anzufragen Nagelstraße 10, 2. Stock, Tür 12. 2079

Huf- und Wagenschmied- Werkzeuge

komplett, samt sehr gutem Zylinderbalg ist zu verkaufen. Auskunft in der Bernw. d. Bl. 1999

Gemischtwarenhandl.

mit Warenlager zu verkaufen. Anfrage **Franz Wraß**, Ober-St. Kunigund. 2074

Akt.-Photos

Katalog m. 125 Abbildungen, Orig. u. 100 haarscharf verfl. Photos, verschlossen gegen 2 Kr. Briefmarken. Verlag „Novitas“, München X/226.

Wer

ein schmachhaftes und billiges Kornbrot

liebt

kauft

Stern = Brot

Wiener Molkenbrot (sehr gut, mit Butter).

Erzeugnisse der 1913
Ersten kärntnerischen Dampfbäckerei, Klagenfurt.

Verkaufsstelle in Marburg a. D.:

Hans Andraščik, Schmidplatz Nr. 4 und
„zur goldenen Kugel“, Herrengasse 2.

Familien auf dem Lande

Probefläschchen von Maggi's Würze 12 Heller.

verwenden mit grossem Vorteil

MAGGI'S WÜRZE

mit dem Kreuzstern

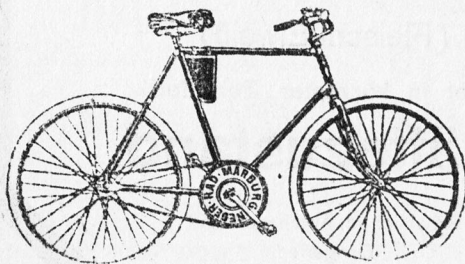
zum Verbessern schwacher Suppen, Saucen, Gemüse usw. usw.

„Maggi's gute, sparsame Küche“.

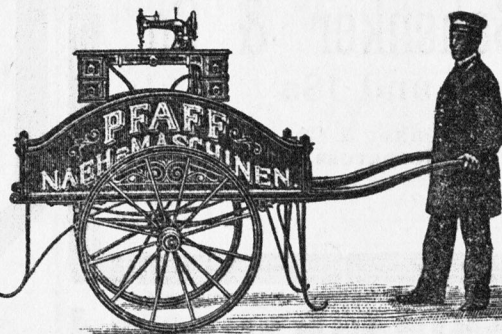
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

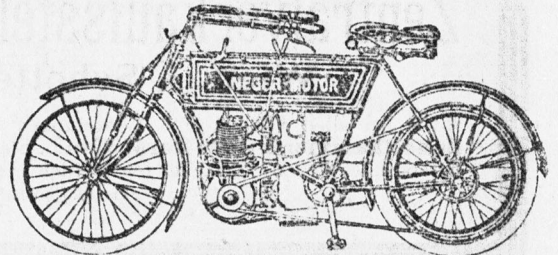
Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen



Modell 1908. Präzisions-Angellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigt ausgeführt. Preisliste gratis und franko. Begründet 1889. Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Cylinder etc. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc. Benzin- und Ölager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

TRIUMPH SPARHERDE

Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.

Complète Küchen-Einrichtungen feinste Referenzen.

Haupt-Catalog franco gegen franco.

SPARHERDFABRIK TRIUMPH S. GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O. Oe.

Billige Bettfedern.

Ein Kilo graue, geschliffene K 2.—, halbweiße K 2.80, weiße K 4.—
Prima daunenweiße K 6.—, hochprima Schleiß, beste Sorte K 8.—
Daunen: grau K 6.—, weiße K 10.—, Brustflaum K 12.— von 5 Kilo an franko.

Fertige Betten

aus dichtfädigem, rotem, blauem gelbem oder weißem Julet (Ranking), eine Tuchent, Größe 170x116 Zm., samt 2 Kopfpolstern, diese 80x58 Zm., genügend gefüllt, mit neuen, grauen, gereinigten, füllkräftigen u. dauerhaften Federn K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, K 14.—, K 16.—, Kopfpolster K 3.—, K 3.50, K 4.— versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.— an franko Max Berger in Deschenitz Nr. 107, Böhmerwald, Nichtkonvertierendes umgetauscht oder Geld retour. Preisliste gratis und franko. 4422

Zahnstiller

(auch Liton genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon à 80 h und K 1.40 bei Herrn. W. König, Apotheker. 49



Stock-Cognac

Medicinal

garantiert echtes Weindestillat.

Einzige Cognac-Dampfbrennerei unter staatlicher Kontrolle.

Camis & Stock Baroola.

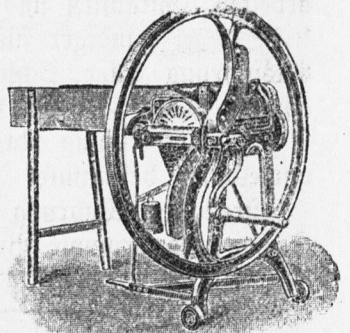
Die k. k. Versuchstation überwacht die Füllung u. plombiert jede Flasche.

Überall zu haben.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf

(Steiermark).

empfeilt neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Futerschneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneider, Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Mooseggen, Pferde, heurechen, Handschlepprechen, Heuwender, Gras- u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzer-Obstmühlen mit verzinsten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen mit Original Oberdruck-Differenzial-Hebelpreßwerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes



Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind. Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.

Die besten Spritzen



für Hopfenpflanzungen, Weingärten, Kiefernkulturen, zur Vertilgung von Obstbaumschädlingen zur Bekämpfung der Blattkrankheiten, Vernichtung des Hederichs und des wilden Senfs etc.

sind Ph. Mayfarth & Co.'s

Patent selbsttätige „Syphonia“.

Tragbare und fahrbare Spritzen für 10, 15, 60 und 100 Liter Flüssigkeit mit und ohne Petroleum-Mischapparat

Man verlange Abbildung und Beschreibung von **PH. MAYFARTH & CO,**

Maschinen-Fabriken, Spezialfabrik für Weinpressen u. Obstverwertungs-Maschinen

Prämiert mit über 600 goldenen und silbernen Medillen etc. **WIEN, II/11, Taborstrasse Nr. 71.** Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. — Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht. 1073



Mit dieser Marke versöhene

Maršner's

Brause-Limonade-Bonbons

(Simbeer, Zitron, Erdbeer, Kirsch, Waldmeister) sind die besten. 1273

Erste böhm. Aktien-Gesellschaft orient. Zuckerwaren und Schokoladenfabriken, Kgl. Weinberge, vorm. A. Maršner.

Marburger Escomptebank, Marburg, Tegetthoffstraße 11

Übernahme von Geldeinlagen auf Konto-Korrent zur besten Verzinsung.

Eskompte von Wechseln und Erteilung von Darlehen billigst.

Ausgabe von Spareinlagebüchern zu 4% und 4 1/2% mit sofortiger Verzinsung.

Vorschüsse auf Lose und andere Wertpapiere gegen mäßige Zinsen.

Die Rentensteuer trägt die Bank.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes)

unter eigener Sperre des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold, Silber und Schmuckgegenständen.

Miete von 5 Kronen aufwärts.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Losen, Renten, Pfandbriefen, Prioritäten und Aktien.

Einlösung von Kupons, verlosteten Effekten und deren Eskomptierung.

Inkasso von Wechseln und Anweisungen auf das In- und Ausland.

Losversicherungen gegen Verlosungsverlust.

Prompte Ausführung aller Börsenaufträge.

Promessen zu allen Ziehungen.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Losrevision.

Auskünfte über alle Banktransaktionen werden bereitwilligst und kostenlos sowohl mündlich als schriftlich erteilt.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.— Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1-90



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1-80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand bei

Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert. Judenburg: Ludw. Schüller. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei

Ludwig Zinthauer, Marburg

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1 (Neuer Platz)

Werkstätten Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken, Tuche, Wolle, Teppiche etc. zum chem. Reinigen und Überfärben.

Vorhang-Appretur, Dekatur und Blanddruckerei. Telephon Nr. 14. Gegründet 1852.

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwanen-Apothete, Frankfurt a. M. 1625

Wohnung

1 Zimmer und Küche, sonnseitig, hochparterre, mit Wasserleitung u. Garten zu vermieten. Mozartstraße 62. 1921

Möbel

in großer Auswahl für

Schlaf- u. Speisezimmer, matt, poliert und lackiert

Schreibtische, Fantenils, Sessel, Büchertästen, Etagere, Büstenständer, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kindergitterbetten

in schönsten Ausführungen, Kastenbetten, Polstermöbel jeder Art, Matratzen aus Roßhaar, Grin-d'Afrique und Seegras, gepolsterte Betteinsätze, Kucheneinrichtungen sowie Original-Stahlraht-Betteinsätze

(Drahtmatratzen), eigenes, nur erstklassiges Fabrikat, alles in bekannt preiswerten Qualitäten empfiehlt die 827

Erste steiermärk. Draht-Betteinsätze - Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwarenhandlung

Servat Makotter

in Marburg

Burggasse 2, Kaiserstrasse 2.

Günstiger Gelegenheitskauf.

Altdeutsche harte Schloßzimmer-Einrichtung, gut erhalten, sehr preiswürdig zu verkaufen. Wo, sagt die Verw. d. Bl. 2113

Kundmachung.

Die P. T. Mitglieder des Handelsgremiums werden hiemit auf den gesetzlichen Normatag Pfingstsonntag und auf den Gremial-Normatag Pfingstmontag aufmerksam gemacht, mit dem Ersuchen, daß jedes einzelne Mitglied als Ehrenpflicht die zwei Feiertage als Normatage zu betrachten hat.

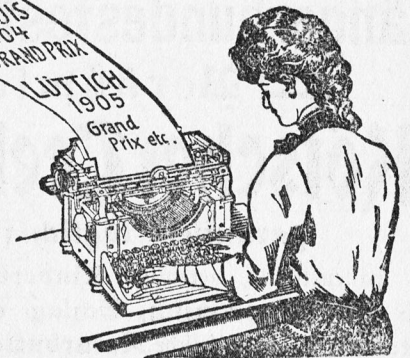
Handelsgremium Marburg.

2116

Der Vorstand: Johann Grubitsch.



„Underwood“ erste Marke der Welt! Papierhandlung Jamnik Graz, Hauptplatz 16.



Schutzmarke: „Anfer“

Liniment. Capsici comp.,

Graz für

Anfer-Bain-Expeller

ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall bestebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unfrer Schutzmarke „Anfer“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Verband täglich.

Kaiser-Huldigungs-Festzug in Wien

am 12. Juni 1908.

Tribünenstühle werden in Bestellung genommen im Reisebureau der Firma Schenker & Co. und deren Vertreter

A. Mally's Nachfl., Spedition u. Möbeltransport, Marburg a. D.



Josef Mayer gibt im eigenen sowie im Namen seiner Geschwister und sonstigen Verwandten tiefbetrübt Nachricht von dem Ableben seines lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Herrn

Georg Mayer Privatier

welcher Donnerstag den 4. Juni um halb 8 Uhr abends im 79. Lebensjahre, versehen mit den Tröstungen der heil. Religion, unverhofft in ein besseres Jenseits abberufen wurde.

Das Leichenbegängnis des teuren Verbliebenen findet Samstag den 6. Juni um 4 Uhr nachmittags vom Trauerhause aus nach dem Ortsfriedhofe in Wittschein statt.

Die heil. Seelenmessen werden in der Pfarrkirche zu Wittschein gelesen.

Platz-Wittschein, am 4. Juni 1908.

Kundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die städt. Schwimmschule (vormals Reser'sche Badeanstalt) in der Uferstraße bereits eröffnet ist: 2069

Die Badestunden sind wie folgt festgesetzt:

Damenstunden . . . täglich von 9—11 Uhr vormittag
Militärstunden . . . täglich von 3—5 Uhr nachmitt.
Herrenstunden täglich in den übrigen Stunden von 6 Uhr früh bis 8 Uhr abends.

Die Preise der Bäder stellen sich für

1 Bad für Erwachsene mit Wäsche auf 30 S.
1 " " ohne Wäsche auf 20 S.
1 " " Kinder bis zu 12 Jahren mit Wäsche auf 20 S.
1 " " ohne Wäsche auf 10 S.

Außerdem werden abgegeben Duzendkarten für

12 Bäder für Erwachsene mit Wäsche zum Preise v. Kr. 3.—
12 " " ohne Wäsche " " v. Kr. 2.—
12 " " Kinder mit Wäsche " " v. Kr. 2.—
12 " " ohne Wäsche " " v. Kr. 1.—

Stadtrat Marburg, am 4. Juni 1908.

Der Bürgermeister: Dr. Schmiderer.

Spezialität:

Sängerbundesfest-Butter.

== Berühmte ==

!! Kötscher Teebutter !!

garantiert täglich frisch,

ferner pasteurisierte, gereinigte Kindermilch, zentrifugierte Voll- und Magermilch, Schlag- und Kaffeeobers, Buttermilch, stets frische Naturbutter für Kochzwecke empfiehlt bestens 1776

Hans Lorber, (Togetthoffs Geburtshaus)

Mitglied der Molkereigenossenschaft Kötsch.

Auf Wunsch freie Zustellung ins Haus.

Lehrjunge

beider Landessprachen mächtig, wird sofort aufgenommen bei Edmund Aplers Witwe, Gemischtwarenhandlung, Mured. 2108

Lehrjunge

mit guter Schulbildung und ein solider Hausknecht werden aufgenommen bei Karl Haber, Spezereigeschäft, Marbg., Tegetthoffstraße. 2126

Ein Keller

zu vermieten. Tegetthoffstraße 39. Adolf Friz. 2129

Mädchen

welches keine häuslichen Arbeiten scheut u. etwas kochen kann, wünscht bei besserer kleiner Familie unterzukommen. Anfrage in Verw. d. Bl. 2118

Die vereinigten
Photographischen Ateliers
beschlossen, bis auf weiteres
nachfolgende Preise
festzusetzen:

12 Stück Visit von 1 fl. 80 kr.
12 „ Kabinett „ 6 fl. 90 kr.
aufwärts.

L. Rießer, Schillerstrasse 20.
H. Prader, Burggasse 16.
J. R. Wagner, Burggasse 4.
Karl Mayer, Herrengasse 39.
J. Plevtschak, Badgasse 11.
Franz Erben, Franz Josefstrasse.

Das beliebte und gute
== Kärntner ==
Stern = Kornbrot
ist wieder frisch eingetroffen. Dasselbe trifft täglich ein bei
Hans Andraschik
zur „gold. Kugel“, Herrengasse.

Zu der Stadt ist eine ebenerdige
Wohnung
mit 2 Zimmer und Küche an eine kinderlose Partei zu vermieten. An-
fragen in der W. d. Bl. 2092

Fast neues
Herren-Fahrrad
ist sofort billig zu verkaufen beim
Bergolber, Domplatz 5. 2090

Möbel
wegen Abreise zu verkaufen.
Anfrage in W. d. Bl. 2130

Fast neuer Kinder-
**Schlaf- und Stefanie-
wagen**
zu verkaufen. Überfuhrstraße 7,
1. Stock. 2118

Berheir. Wirtschaftler
gut bewandert mit der Landwirtschaft, dem Wein- und Obstbau, Neb- und Baumschulbetriebe sowie mit der Gärtnerei wünscht baldigst seinen Posten zu ändern. Gefl. Zuschriften unter „Wirtschaftler“ an die Verw. d. Bl. 2035

**Rebenveredlungs-
bänder**
anerkannt bester Qualität,
zu haben nur bei 1638
Hans Andraschik
in Marburg.

Kaffeehaus-Garten
im Zentrum der Stadt 2091
Café Viktringhof, Marburg, Viktringhofgasse 34
(Ecke Burgplatz)

groß, schattig, staub- und windfrei, **Gefrorenes und Eis-
kaffee** zu jeder Tages- und Nachtzeit, vorzügliche
Liköre, Erfrischungen und warme Getränke. Für Radfahrer
im Garten eigene Rampe zur Aufbewahrung der Räder.
Um freundlichen Besuch höflichst ersuchend

Fabian Azzola, Cafetier.